Das Zeichen

. . . das Lesen des Wortes. Für den Abschlussgottesdienst, der Grund, weshalb ich euch gebeten habe, aufzustehen . . . Wenn sie *Die Nationalhymne* spielen, steht ihr auf. Nicht wahr? [Versammlung sagt: „Ja.“—Ed.] Warum dann nicht für das Wort Gottes? Es ist ein Respekt. Nun drüben im 2. Buch Mose, dem 12. Kapitel, beginnend mit dem 12. Vers, möchte ich einen Teil der Schriftstelle lesen, 12. und 13. Vers.

> *Denn ich will in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und* werde . . . *alle Erstgeburt im Land—* in *Ägypten schlagen, vom Mensch bis zum Vieh; und . . . ich will an allen Göttern der Ägypter ein Strafgericht vollziehen, ich, der Herr.*
>
> *Und das Blut soll euch zum Zeichen dienen an euren Häusern, in denen ihr seid; und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich verschonend an euch vorübergehen; und es wird euch keine Plage zu eurem Verderben treffen, wenn ich das Land Ägypten schlagen werde.*

2 Mein Thema ist: *Das Zeichen.*

3 Lasst uns jetzt unsere Häupter beugen. Und in Seiner Stille dieses heiligen Augenblicks, ehe wir uns Ihm im Gebet nahen, gibt es ein Anliegen, von dem du möchtest, dass Gott es heute Nachmittag beantwortet? Hebe einfach deine Hände, wenn du das tust, und denke tief in deinem Herzen an das, was Er tun soll. Überall im Gebäude, denke einfach an das, was du von Ihm getan haben möchtest.

4 Unser Himmlischer Vater, Du bist der unveränderliche Gott, und wir beten, dass Du unsere Gebete heute Nachmittag erhörst, während—während wir unsere Hände hoch halten. Und Du siehst, dass auch meine Hände erhoben sind. Und mein Anliegen, ich werde es öffentlich bekannt machen, es ist, Herr, dass Du heute jede Person hier drinnen heilen wirst, rette jeden Verlorenen. Nun, Du sagtest: „Wenn ihr den Vater irgendetwas in Meinem Namen bitten werdet, werde Ich es tun.“ Nun, Herr, hilf uns gemeinsam zu glauben als eine Einheit von Menschen, von gläubigen Kindern. Sprich durch Dein Wort, Herr. Dein Wort ist Wahrheit. Segne unsere Herzen.

5 Wir danken Dir für diese Versammlung. Wir danken Dir für Bruder Grant und für alle seine Mitarbeiter und alle Gemeinden und Menschen. Und für alles, was Du für uns getan hast, Herr, sind wir Dir dankbar. Vater, es mögen viele von uns hier sein, die sich jetzt nie wiedersehen werden, bis wir uns auf der anderen Seite sehen. Dies mag der letzte Gottesdienst sein, an dem wir auf dieser Erde zusammensitzen. Möge der Heilige Geist kommen

und uns gemeinsam segnen, begegne unseren Nöten. In Jesu Namen beten wir. Amen.

Ihr könnt euch setzen.

6 Ich habe hier einen kleinen Notizblock auf dem ich einige Schriftstellen aufschreibe und kleine Dinge. Früher konnte ich das im Kopf behalten, aber ich habe gerade die Fünfundzwanzig überschritten, wisst ihr und das zum zweiten Mal. Und dann erinnere ich mich nicht mehr wie früher, und so viel muss in den Versammlungen abgewickelt werden und Dinge und es ist so viel zu tun.

7 Unser Thema heute Nachmittag ist: *Das Zeichen*. Unsere Szene öffnet sich in Ägypten. Es ist jetzt ein großartiges Bild hier, ich möchte, dass ihr es alle seht und seid einfach so andächtig, wie ihr könnt. Ägypten ist der Ort des Geschehens, und die Zeit des Geschehens ist genau am Anfang des Auszugs.

8 Und nun, es ist ein Sinnbild auf Heute, das zeigt, dass wir auch einem weiteren Auszug gegenüberstehen. Gott brachte Israel aus Ägypten in das verheißene Land, das war ein Sinnbild auf Christus, der die Braut aus der Gemeinde in das verheißene Land bringt. Wir sind in einem anderen Auszug. Nun, wenn ihr die Schrift studieren wollt, wir haben nur Zeit, um die Höhepunkte zu berühren, das ist wahr. Wir sind die . . . So wie Gott eine Nation aus einer Nation herausbrachte, so wird Gott die Braut aus einer Gemeinde herausbringen. Die Braut wird aus allen Gemeinden gerufen werden. Es werden die Auserwählten Gottes sein, die herausgebracht werden. Und wir stehen gerade jetzt kurz vor diesem Auszug, denn wir haben jeden schriftgemäßen Beweis, dass wir dort stehen. Nun, ich weiß, das ist schon oft gesagt worden, aber mein Freund, einmal wird es zum letzten Mal gesagt werden. Zeit wird dann in die Ewigkeit blenden. Er kommt, um eine Braut aus einer Gemeinde herauszuholen.

9 Das Zeichen war die Sache, die den Unterschied zwischen Ägypten und Israel ausmachte, den beiden Nationen. Sie waren alle Menschen, aber alle von Gott-Geschaffene, alle das Werk Gottes, aber der Unterschied, als die Todesstrafe verhängt wurde, der Unterschied zwischen Leben und Tod war das Zeichen.

10 Und so wird es beim Kommen des Sohnes Gottes sein, wenn Er die Braut aus der Gemeinde herausführt, der Unterschied wird das Zeichen sein. Nun, hört heute Nachmittag gut zu und seht, ob das nicht wahr ist. Das Zeichen wird der Unterschied sein. Es muss einen Unterschied geben.

11 Gott wird die Welt eines Tages richten. Wenn ich die Katholiken frage: „Wen wird Er richten, wodurch wird Er die Welt richten?“ Sie würden sagen: „Die Gemeinde.“ Welche Gemeinde? „Die katholische Kirche.“ Welche katholische

Kirche? Es gibt mehrere von ihnen. Die Methodisten würden sagen: „Durch die Methodisten“, dann sind die Baptisten raus. Dann, wenn ihr es anhand der Baptistengemeinde richtet, sind alle anderen raus. Die Pfingstler sagen: „Durch die Pfingstler“, dann ist der Rest von ihnen raus. Seht, es wäre Verwirrung, zu viel Verwirrung, zu verwirrend für den Verstand, an so etwas zu denken.

12 Aber Gott hatte hier einen Weg, von dem Er sagte, Er würde die Erde richten, nicht durch die katholische Kirche, nicht durch die protestantische Kirche. Aber Er wird die Welt durch Jesus Christus richten, und Jesus ist das Wort, und so kommt es wieder zurück zur Bibel. Seht? Er wird die Welt durch die Bibel richten. Und die Bibel ist Gottes Gerichtsbuch, welches die vollständige Offenbarung von Jesus Christus ist, dem nichts anderes hinzugefügt oder irgendetwas Davon weggenommen werden kann; die Strafe es zu tun ist, dein Name wird aus dem Buch des Lebens gestrichen. Bleibt einfach direkt im Buch und betet, dass Gott uns zu einem Teil Davon macht.

13 Jetzt finden wir heraus, ein Zeichen, was ist ein Zeichen? Ein Zeichen ist ein Beleg eines bezahlten Preises, das ist ein Zeichen. Genau wie unsere Eisenbahnen und Buslinien, wir nehmen unser Geld und gehen zu einem Bahnhof. Nun, seht, der Buslinie ist es nicht erlaubt, an den Orten, wo Zeichen benutzt werden, es ist ihnen nicht erlaubt Geld zu nehmen. Sie können kein Geld nehmen, es benötigt das Zeichen; sagen wir, die Flugzeuge, was auch immer. Ihr geht an einen bestimmten Ort, den Verkaufsschalter, und kauft von eurem Geld so viele Zeichen, dieses bestimmte Zeichen. Und dieses Zeichen ist ein Beleg, dass dein Fahrgeld bezahlt worden ist. Ihr habt ein Recht an Bord des Schiffes, an Bord des Flugzeugs zu gehen, an Bord des Busses, oder was auch immer es ist, solange du das Zeichen hältst, um zu zeigen, dass deine—dass deine Fahrt bezahlt wurde. Nun, denkt daran. Vergesst es nicht.

14 Israels geschlachtetes Lamm war die . . . war Gottes Forderung. Jehova verlangte ein geschlachtetes Lamm, einen unschuldigen Ersatz. So wie wir es in der vergangenen Woche durchgenommen haben, dass Gott, wenn Er eine Entscheidung trifft, Er sie niemals ändert. Und Er machte einen Weg, Seine erste Sache, die Er tat, als der Mensch gefallen war, Er musste ein Zurück für ihn schaffen, wenn Er ihn jemals erlösen wollte, und Er traf eine Entscheidung, dass Er den Menschen durch das Blut eines Unschuldigen rettete. Und Er hat es immer so gemacht. Er hat es nie geändert. An keinem Ort wird Gott jemals einem Anbeter begegnen, nur unter dem Blut. Das ist Sein einziger Ort.

15 Wir versuchen Ihm unter unserer Theologie, unter unserer Denomination, unter unseren Bildungsprogrammen zu begegnen. Manche haben Türme gebaut und manche haben

Städte gebaut, Babylon und—und den Turm zu Babel, und alle möglichen Dinge. Aber es bleibt immer so, Gott begegnet dem wahren Anbeter nur unter dem Blut. Er ändert es nie. Wir können nicht alle Methodisten sein, wir können nicht alle Pfingstler sein, wir können nicht alle *dies*, *das* oder *anderes* sein, wir werden nicht übereinstimmen. Aber wenn ich zu einem Mann komme, wenn er katholischer Priester ist oder was auch immer er ist, wenn er unter diesem Blut ist, sind wir Brüder, wen kümmert es, wo er ist, solange er unter diesem Blut ist.

16 Nun, Israels geschlachtetes Lamm war die Forderung Jehovas, und das Blut war das Zeichen, dass der Job getan war. Gott verlangte für Erlösung, um von Ägypten ins verheißene Land zu gehen, Er verlangte ein geschlachtetes Tier. Und dieses Tier muss... Das Blut des toten Tieres muss auf die Oberschwelle und auf die Tür aufgetragen werden, und das stand für das Zeichen, dass die Sache, die Jehova gefordert hatte, erfüllt worden war. Seht? Nun, nicht das Lamm war das Zeichen, das Blut war das Zeichen. Nun, das Leben war aus dem Opfer herausgegangen, und jetzt war das Blut das Zeichen. Seine Befehle waren ausgeführt worden. Das Blut stand für das Zeichen, der Beleg, dass dieser Gläubige genau das getan hatte, was die Forderung war. Das war das Zeichen. In Ordnung, wir sehen, die Anbetung des Gläubigen war dann mit seinem Opfer ausgewiesen. Seht?

17 *Hier* ist das Haus, und der Anbeter, was war die Forderung? „Schlachte ein Lamm. Am vierzehnten Tag, an dem es bekannt gegeben wurde, soll ein—ein Männliches ohne Fehler von ganz Israel geschlachtet werden, und das Blut soll mit Ysop aufgenommen und auf die Oberschwelle der Tür gestrichen werden."

18 Und übrigens, dieser Ysop war nur ein gewöhnliches Unkraut. *Ysop* bedeutet „dein Glaube". Versucht jemand übernatürlichen Glauben zu haben, ist das der Grund, weshalb du deine Heilung verpasst. Glaube ist einfach eine gewöhnliche Sache. Du hast Glauben, zur Gemeinde zu kommen. Du hast Glauben, dort hinauszugehen. Du hast Glauben, dein Auto zu starten. Du hast Glauben, dein Abendessen zu essen. Das ist die Weise, wie es ist, einfach gewöhnlicher Glaube. Nun, das Blut anzubringen, es wurde mit Ysop angebracht, welches nur gewöhnliches Unkraut ist, das überall in Palästina wächst, um zu zeigen, dass der Glaube, mit dem das Blut angebracht werden soll keine Supersache ist, bei der man alle Arten von Doktortiteln haben muss, um es zu tun. Es ist einfach gewöhnlicher, alltäglicher Glaube, Gott zu glauben. Seht? „Trage das Blut auf", durch Glauben: „mit dem Ysop."

19 Nun, der Anbeter, der dann unter diesem Blut zusehen war, zeigte, dass er Jehovas Forderung ausgeführt hatte, und er war ausgewiesen. Das Zeichen zeigte, dass er mit dem geschlachteten

Lamm identifiziert war, das Jehova verlangt hatte. Die Arbeit war getan. Was für ein vollkommenes Sinnbild heute, von Christus und dem Gläubigen. Wenn das Zeichen dem Gläubigen sichtbar gemacht wird, dann zeigt Es, dass es angenommen worden ist und das Werk getan worden ist.

20 Dann war das Blut ein Zeichen der Identifizierung, das Blut selbst. Das Tier blutete, starb, und sein Blut war an der Wand. Nun, tierisches Leben, das im Blut war. Und das Leben ist im Blut, das wissen wir. Die Bibel sagt es so, und Wissenschaft beweist es, Leben ist im Blut. Wenn also das Tier getötet wurde und das Leben aus dem Tier gewichen war, musste das Blut, musste die Chemie des Blutes für das Zeichen stehen. Denn das Leben, das im Blut war, konnte nicht auf den Gläubigen zurückkommen, denn es war ein tierisches Leben.

21 Und ein tierisches Leben und ein menschliches Leben sind absolut unterschiedlich. Da ist nichts, gar nichts drin. Nimmt man das Blut eines Tieres und gibt es dir, wirst du sterben. Ihr seht also, wir, es ist ein—es ist ein anderes Leben im tierischen Blut als im menschlichen Blut, denn der Mensch hat eine Seele. Das Tier hat keine Seele.

22 Und nun, deshalb, das Blut selbst, versteht jetzt, die rote Chemie, chemische Stoffe des Blutes, mussten draußen an der Tür sein, als ein Zeichen, dass das Lamm gestorben war, nun, denn das Leben des Lammes konnte nicht auf den menschlichen Anbeter zurückkommen. Aber heute . . . Es war nur ein Sinnbild.

23 Heute ist es nicht das chemische Blut des Herrn Jesus, unseres Lammes, aber es ist das Leben, das im Blut war, welches der Heilige Geist ist. Er kommt zurück und ist das Zeichen, das wir angenommen haben und genau das getan haben, was Gott uns aufgetragen hat. Und dann, indem wir das Zeichen haben, sind wir mit unserem Opfer identifiziert. Vollkommen. Ich sehe nicht, wie etwas deutlicher sein könnte. Seht?

24 Nur so konnte jeder sagen, dass dieses Haus auch dazugehörte, unter dem Blut, denn die Chemie des Blutes war an den Türen. Sie gingen durch, der Todesengel musste schauen und das Blut sehen. Nun, es war wiederum ein Sinnbild auf den Heiligen Geistes.

25 Nun, seht, das buchstäbliche Blut von Jesus konnte nicht auf jeden von uns kommen, denn Er hatte nur so viel Blut in Seinem Leib. Und es ist vor zweitausend Jahren aus Seinem Leib in den Boden getropft; aber es sollte kein Zeichen sein. Das Leben, das Leben, das im Blut war, war jetzt das Zeichen. Ich werde es euch gleich anhand der Bibel beweisen. Es ist das Zeichen, das auf jeden von uns kommen soll, um zu zeigen, dass wir mit unserem Opfer identifiziert worden sind, und haben Jehovas Forderung ausgeführt.

26 Petrus sagte am Tag zu Pfingsten: „Tut Buße, ein jeder von euch, und werdet getauft in dem Namen von Jesus Christus zur Vergebung der Sünde, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn die Verheißung gilt euch und euren Kindern, und denen, die ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.“ Seht, es nicht nur ihnen zeigen. „So viele, der Herr hinzurufen wird.“

27 Es gibt viele, die denken, sie sind berufen. Aber alle die „der Herr“ hinzuruft! „Jene, die Er zuvor ersehen hat, die hat Er berufen; alle, die Er berufen hat, hat Er gerechtfertigt; alle, die Er gerechtfertigt hat, die hat Er verherrlicht“, die Sache ist bereits erledigt.

28 Und wenn ihr dann eine Person nehmt, die nicht glaubt, dass der Heilige Geist für heute ist, seht, was sie tun? Sie verleugnen das Zeichen, welches das wahre Symbol dafür ist, dass ihr mit eurem Opfer verbunden seid. Seht ihr, was ich meine? Es ist sehr einfach, wenn ihr es nur in—in der Weise betrachtet, wie Gott es jetzt aufgeschrieben hat. Das Blut trug uns und wir waren . . . zeigt das—das Symbol des Heiligen Geistes, der Leben ist.

29 Nun, das tierische Leben konnte nicht in den Menschen zurückkommen, weil sie nicht zusammenpassen würden, das tierische Leben hat keine Seele in sich. Das menschliche Leben hat eine Seele. Das Tier weiß nicht, dass es nackt ist. Er unterscheidet nicht richtig von verkehrt. Er, er nur . . . Er hat einen—einen Geist, aber keine Seele. Nun, denkt daran, nun, die Seele ist die Natur des Geistes, natürlich.

30 Nun beachtet, aber dann, als das Leben unseres Opfers, Jesus Christus, als Sein Blut vergossen wurde . . . Er war Gott, eingefüllt in einem Mann. Nun, Er kam herab, von Jehova zu sein, um sich Selbst als ein menschliches Wesen auszuweisen, um die Gestalt eines Menschen anzunehmen, um uns mit Ihm zu identifizieren. Er war das Lamm Gottes. Und im Inneren von Ihm, wo das Blut . . .

31 Jetzt weiß ich, dass jemand sagt: „Er war das Jüdische Blut.“ Ihr hört die Juden das sagen. Er war kein Jüdisches Blut, und Er war auch kein Heidnisches Blut. Er war das Blut Gottes. Er hatte weder Jude . . . Er war weder Jude noch Heide. Er war Gott. „Eine—eine—eine Jungfrau wird schwanger werden.“

32 Nun, ich weiß, dass viele von euch Leuten und die Protestanten denken, dass das Ei von Maria war. Und das—das Hämoglobin, das kommt, das Leben kommt in die Blutzelle. Denn eine Henne kann ein Ei legen, ohne mit dem männlichen Vogel zusammen zu sein, es wird nicht schlüpft, weil es nicht befruchtet ist. Das Leben kommt vom Blutstrom, der aus dem männlichen Geschlecht kommt. Aber in diesem Fall gab es kein männliches Geschlecht, so „das Leben im Blut“, es musste von Gott allein kommen, und Er schuf eine Blutzelle im Schoß von

Maria. Gott Selbst, der Schöpfer Selbst erschuf eine Blutzelle. Nun schaut. Sie sagen: „Nun, es war der Leib. Maria hatte das Ei.“ Nein, mein Herr. Sie war es nicht; kein Ei. Wenn es ein Ei wäre, kannst du das Sperma nicht ohne ein Gefühl bekommen. Und wenn Er, sie ein Gefühl hatte, wozu macht ihr Gott?

33 Er schuf sowohl Ei als auch Blut. Das ist genau, was Er war. „Wir haben Gott gehandhabt“, sagt die Bibel. 1. Timotheus 3,16: „Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Gott ist offenbart worden im Fleisch. Wir haben Ihn mit unseren Händen betastet.“ Dieser Leib war Gott. Gewiss war er das. Er war vollständig Gott, in der Gestalt eines menschlichen Wesens.

34 Nun, wir bemerken hierbei, dass jene Blutzelle gebrochen wurde, das setzte Gott frei. Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst. Wo es kein Anderer tun konnte, nichts anderes konnte getan werden; es benötigte dieses heilige Blut, Ihn Selbst. Gott musste herabkommen und Mensch werden, um Sein Eigenes Gesetz zu erleiden. Wenn Jesus nur ein Prophet war, ein Mann getrennt von Gott, dann ist Gott ungerecht.

35 Wenn ich sagen kann: „Lass Bruder Grant für irgendeine Sünde sterben, für die Billy sterben sollte“, oder etwas anderes, irgendeine Strafe, das wäre ungerecht. Wenn ich meinen eigenen Jungen für eine Strafe sterben lasse, die ich bestimmt hatte, ist es immer noch nicht gerecht. Es gibt nur eine Gerechtigkeit, die ich tun kann, das ist seinen Platz einzunehmen, wenn ich ihn retten möchte.

36 Und Gott musste Fleisch werden, um den Platz des Sünders einzunehmen; Gott manifestiert im Fleisch, nichts weniger als Gott Selbst. Nun, hier war Er, manifestiert im Fleisch, um die Sünden der Welt wegzunehmen. Und Er hat Sich in uns ausgewiesen, damit wir in Ihm ausgewiesen sind. Seht ihr den Zweck davon?

37 Jetzt finden wir unsere Identifikation mit unserem Opfer heraus, das Leben des Opfers in uns, welches der Heilige Geist ist. Als diese Zelle zerbrochen wurde, setzte sie Gott frei, setzte Gott frei, dass Er ein Volk mit Seinem Eigenen Blut geheiligt hatte und Gott wieder in den Menschen hineinlegte. Gott in dir, Ewiges Leben!

38 Und jeder griechische Gelehrte weiß, dass das Wort: Ewiges Leben vom Wort Z-o-e, *Zoe* kommt, was „Gottes Eigenes Leben“ bedeutet. Das stimmt. Die einzige Weise, wie du jemals Leben haben kannst, es gibt nur eine Form des Ewigen Lebens, und das ist Gottes Eigenes Leben in dir. Seht? Dann hast du Ewiges Leben, denn Er ist der einzig Ewige, den es gibt. Und wir sind die Eigenschaften Seiner Gedanken, bevor es eine Grundlegung der Welt gab oder irgendetwas. All dies ist nur Sein Denken, und wir sind die Darstellung Seiner Gedanken, wie es war.

39 Und Er musste herabkommen, um die Sünde wegzunehmen. Niemand anders konnte es tun. Es war niemand würdig, es zu tun. Niemand außer Ihm konnte es tun, und Er tat es.

40 Und dann, als dieses Leben von diesem Leib, Mann befreit wurde, der der Sohn Gottes war (Seine schöpferische Kraft machte ein Gebäude, wie jeder Bauunternehmer das Gebäude baut, in das Er einzieht, Er Selbst, Gott tat das.), und dann, als das Leben beendet wurde, wurde das Blut, die Chemie davon auf den Boden ausgegossen, genauso wie es von *gerechtem* Abel auf den Boden ausgegossen wurde, doch von diesem Blut kam der Heilige Geist Gottes, und Der wurde zu den Menschen am Tage zu Pfingsten gesandt, um mit dem Opfer identifiziert zu sein, das für sie starb. Es gibt keinen anderen Weg auf der Welt, wie wir es bekommen können. Ein positives Zeichen!

41 Schaut, wenn du des Todes schuldig bist, und du wüsstest, dass du auf den elektrischen Stuhl gehen würdest, und denk daran, es abzulehnen . . .

42 Dallas, hör zu! Das Blut von Jesus Christus abzulehnen, das Zeichen Seines Blutes, wenn du Es siehst und Es ablehnst, wirst du dem Gericht gegenüberstehen mit Seinem Blut an deinen Händen. Sünder, Gemeindemitglied, denk daran.

43 Was wäre, wenn Lee Oswald in diesen wenigen Tagen in der Lage gewesen wäre, und dieses Schwitzen vor diesem Obersten Gerichtshof, dem er gegenüberstehen musste; und wusste, dass es, wenn man den Präsidenten tötete, kein bisschen Gnade mehr geben würde, wie sich dieser Mann gefühlt haben muss! Es muss eine schreckliche Sache gewesen sein. Er hat sich dem nie stellen müssen, weil ihn der andere Bursche erschossen hat. Aber denkt daran, dort vor einem wütenden Obersten Gerichtshof zu sitzen, mit dem Blut eures Mitmenschen an eurer Hand, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten! Das wird eine milde Sache für euch Leute sein, die ihr das Blut Jesu Christi vorübergehen lasst, wenn ihr in den Höfen Gottes steht. Es ausschwitzt, wenn ihr es wisst. Oswald konnte nicht mehr tun, als dieses Leben für ihn geben, doch Gott scheidet euch Ewig von Seiner Gegenwart. Es wird eine schreckliche Sache sein. Beachtet.

44 Wenn ihr vor Gericht kommen müsst, weil ihr schuldig seid, ihr würdet euch den besten Anwalt suchen, den ihr finden könnt. Jeder würde es tun.

45 Und jeder Mensch, der in die Welt geboren ist, mir ist gleich, aus welch gutem Haus er kommt, er ist des Blutes Jesu Christi schuldig, bis er die Begnadigung dafür angenommen hat. Und der einzige Weg, wie ihr wisst, dass die Begnadigung richtig ist, wenn Sich das Zeichen auf euch legt und ihr das Zeichen habt.

46 Beachtet, ihr seid schuldig, und ihr würdet den besten Anwalt suchen, den ihr finden könntet, um euren Fall zu vertreten. Und wenn ich zum Gericht Gottes gehen würde,

möchte ich keinen Priester, möchte ich keinen Mensch; ich möchte den besten Anwalt, den ich finden kann, um meinen Fall zu vertreten.

47 Lasst mich euch dies sagen, mein Christlicher Freund. Unser Anwalt ist auch unser Richter, und unser—unser Richter wurde unser Anwalt. Der Fall ist erledigt, wenn wir Seine Begnadigung empfangen. Der Richter Selbst kam herab und wurde der Anwalt, und der Anwalt und der Richter ist dieselbe Person. Gott wurde Mensch, damit Er den Menschen durch Seinen Eigenen Tod, den Er sich auferlegte, rechtfertigen konnte. Halleluja! Das bedeutet: „Preis unseren Gott!“ Er verdient allen Lob. Unser Richter und unser Anwalt ist dieselbe Person.

48 Der Heilige Geist ist das Zeichen, dass uns vergeben wurde. Der Fall ist abgeschlossen. Für jeden Mann und jede Frau, die wahrhaftig die Taufe des Heiligen Geistes empfangen haben, er ist geprüft worden, er ist mit seinem Anwalt identifiziert, mit seinem Richter, mit seinem Opfer, und das Zeichen, das er in seinem Besitz hält, zeigt, dass seine Reise zur Herrlichkeit bezahlt ist. Amen. Es ist alles vorbei. Er hält dieses Zeichen. Es ist sein, die Taufe des Heiligen Geistes, die das Zeugnis der Auferstehung Jesu ist. Amen. Glaubt ihr es? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.] Das ist deine Identifikation, du hältst das Zeichen.

49 Nun, wenn du dieses Zeichen nicht hast, wirst du nicht hineinkommen. Du musst das Zeichen haben. Das ist der geforderte Preis: „Wenn Ich das Blut sehe, das Blut ist das Zeichen. Wenn Ich das Blut sehe, werde Ich an dir vorübergehen.“ Du musst das Zeichen haben. Wenn nicht, ja doch, dann gehst du nicht. Du musst das Zeichen haben.

50 Wenn das Zeichen nicht dargestellt, wenn das Zeichen dort unten nicht sichtbar wurde, war sogar der Bund nicht in Effekt. Du sagst: „Nun, Bruder Branham, warte mal einen Moment.“ Das stimmt genau.

51 Das Zeichen stand über dem Bund. Denn Israel hatte einen Bund, beschnitten zu sein, und jeder Jude konnte hinausgehen und jeder Person zeigen: „ich kann euch beweisen, dass ich beschnitten bin, ich bin ein Jude, ich bin beschnitten nach dem Gebot Jehovas“, aber dennoch hat ihn das nicht ausgewiesen, wenn das Zeichen nicht auch da war. Er muss das Zeichen vorzeigen. Begreift ihr es? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.] Er . . . Das Zeichen muss auf jeden Fall da sein. Und wenn ihr im Bund seid . . . Wenn irgendein Jude sagen würde: „ich tue kein Blut an meine Tür, ich kann beweisen, dass ich ein Jude des Bundes bin“, hat ihn der Todesengel bekommen. Ganz gleich, wie treu er war, wie viel Gemeindemitglied er war, wie viel Zehnten er zahlte, wie er sagte, er glaube Jehova; Jehova forderte dieses Zeichen.

52 Und Er tut es auch heute. Es muss so sein. Es muss sein: „Denn es ist kein anderer Weg unter dem Himmel, kein anderer Name wurde gegeben“, egal wie gut, wie treu. Das Zeichen muss dort sein und sichtbar sein.

53 „Das Blut“, sagt ihr: „nun, ich habe das Lamm getötet und ich habe es in ein Gefäß getan. Ich habe es hier hinten hingestellt.“ Das ist nicht, was Er sagte. Es muss an der Oberschwelle und an der Tür sein. Es muss sichtbar sein.

54 Und euer Leben muss zeigen, dass das Zeichen in euch ist. Oh, ihr Pfingstler, was ist mit euch verkehrt? Abgeschnittene Haare, geschminkte Gesichter, Männer, schmutzige Witze und so weiter, wo ist dieses sichtbare Blut meines Herrn Jesus Christus, ist das Zeichen des Heiligen Geistes? Ihr, die ihr eine Form der Gottseligkeit habt und es „Hexerei“ nennt und alles andere, die Werke Gottes: „Hexerei“. Wie zeigt ihr ein Zeichen?

55 Sie sagen: „Ich bin Pfin-. . . “ Es ist mir egal, was du bist. „Ich bin Baptist. Ich bin Pres-. . . “ Es ist mir egal, was du bist. Das Zeichen muss da sein. Gott verlangt Es, und nichts anderes als das.

56 Du sagst: „Nun, ich habe einen Doktor.“ Mir ist gleich, wie viele Abschlüsse du hast. Gott verlangt dieses Zeichen, und Das allein. Es ist ein Zeichen, dass dein Weg bezahlt ist. Er wird nicht deine Empfehlungsschreiben nehmen oder so etwas. Er muss dieses Zeichen haben.

57 Der Busfahrer sagt: „Hier, warte mal, das ist nicht mein Zeichen.“

58 Der Mann am Flughafen sagt: „Nun, geh jetzt da raus.“ Ein Ticket ist ein Zeichen. Du gehst dort hinaus und sagst dem Piloten: „Hier, ich möchte in dein Flugzeug steigen. Wie viel ist es?“

„Geh hinein und hol dein Zeichen.“

„Oh, ich werde dich bezahlen.“

59 „Ich kann es nicht nehmen. Du wirst nicht in mein Flugzeug steigen, bis du den Preis bezahlst und das Zeichen bekommst. Ich schaue nach dem Zeichen.“

Du sagst: „Nun, ich bin zur Schule gegangen. Ich habe *dies* getan. Ich. . . “

60 Mir ist gleich, was du getan hast, du musst das Zeichen haben, sonst kommst du nicht weiter. Amen und Amen. Könnt ihr es nicht sehen? Gott fordert dieses Zeichen. „Wenn Ich das Blut sehe, und nur dann werde Ich an euch vorübergehen, wenn Ich das Zeichen sehe.“

61 Wurde es nicht vorgezeigt, der Bund war nicht einmal in Kraft. Ein Jude konnte absolut sagen und beweisen, dass er ein—ein beschnittener Jude war, er konnte die Brüder herausführen

und sagen: „Schau her, ich bin beschnitten.“ Das hat nichts bedeutet.

62 Du sagst: „Ich bin Methodist. Ich bin Baptist. Ich bin Pfingstler. Ich bin *dies*. Ich bin *das*.“ Das bedeutet nichts.

63 Du musst das Zeichen haben. Und wenn das Zeichen kommt, bezeugt Es von Christus. Er sagte, Es würde. Und Christus ist das Wort. Und wie kannst du leugnen, dass die Bibel, ein Teil Davon wahr ist, und trotzdem sagst du, du hast das Zeichen, wenn das Zeichen das Zeugnis von Jesus Christus ist? Seht, darüber wundere ich mich.

64 „Oh“, sagt: „ich glaube nicht, ich glaube, die Tage der Wunder. . . “ Oh, pass auf, da ist kein Zeichen. Das Zeichen bekräftigt jedes Wort mit einem „Amen“, alles, denn es ist Gott Selbst. Seht? In Ordnung.

65 Aber wenn das Zeichen nicht da war, war der Bund nicht in Effekt. Er wurde annulliert. Genauso jetzt! Ganz gleich, wie—wie oft du sagst, wie oft du sagen würdest: „Ich glaube jedes Wort in der Bibel“, sagst: „Bruder Branham, ich—ich kann dir die Hälfte der Bibel auswendig zitieren, die ganze Bibel. Ich glaube jedes bisschen Davon.“ Das ist gut. Satan tut es auch. Uh-huh. Es benötigt das Zeichen!

66 „Nun, Bruder Branham, ich habe meine Wand voller Titel. Ich bin ein Barchelor of Art, und ich habe einen Doktortitel, und ein LLD. von Latein. Und, oh, ich habe Bücher geschrieben. Ich habe dies getan. Ich habe alles getan. Ich habe—ich habe all diese Dinge getan.“ Es ist mir egal. Das ist in Ordnung, aber dennoch musst du das Zeichen haben. Das Zeichen, dennoch wird das Zeichen benötigt!

67 Du sagst: „Ich bin ein Bibelstudent. Ich bin ein—ich bin ein guter Mensch. Ich bin *dies*, *das*.“ Das mag gut sein, das ist alles gut, aber dennoch muss das Zeichen da sein!

68 Nun, Tod konnte jederzeit Ägypten treffen, und so ist Tod bereit, die Nation jetzt jederzeit zu treffen.

69 Anna Jeanne, ich fühle mich so ähnlich wie dein Vater, der einmal eine Bemerkung machte. Ich habe das immer gemocht. Er sagte: „Wisst ihr, diese Nation, mit den gleichen Sünden, wenn Gott Amerika mit dem durchkommen lässt, was sie tut, wird Er moralisch verpflichtet sein, Sodom und Gomorra aufzuerwecken und sich bei ihnen zu entschuldigen, dass sie verbrannt wurden.“ Und das stimmt.

70 Denkt daran, Israel hat für jede Sünde bezahlt, die sie getan haben, und wir werden es auch tun. Wie locker werden wir? Verschärft die Rüstung! Komm zurück zu Gott, Gemeinde! Ich sage diese Dinge nicht, um anders zu sein. Ich sage es euch als Warnung. Glaubt!

71 Tod war bereit zuzuschlagen. Gott hatte ihnen Seine Gnade und Seine Barmherzigkeit gezeigt, durch Kräfte und Zeichen und Wunder (ebenso hat Er es heute getan, ehe er die Gemeinde herausnimmt), dennoch wählten sie, nicht Buße zu tun und die Botschaft zu glauben.

72 Seht, da war eine Botschaft kurz vor dem Herausnehmen aus der Gemeinde. Es muss immer so sein. Dasselbe jetzt. Jedes geistliche Geschehen ist ein Zeichen von Gott. Glaubt ihr das? [Versammlung sagt: „Amen."—Ed.] Wie die Botschaft, da ist ein Zeichen und dann folgt die Botschaft dem Zeichen. Gott sagte zu Mose, sagte: „Wenn sie der Stimme des ersten Zeichens nicht glauben wollen, werden sie vielleicht der Stimme des zweiten Zeichens glauben."

73 Nun, wenn ihr Zeichen vor sich gehen seht, und keine Botschaft folgt, nur dieselbe alte Schule der Theologie und so weiter, das war nicht von Gott. Aber wo ein Zeichen gezeigt wird, folgt ihr eine Botschaft. Nun schaut. Jesus kam auf die Bildfläche . . .

74 Mache ich euch taub? Oder wer auch immer an diesem Mikrofon ist, es klingt, als würde es widerhallen. Vielleicht ist es ein wenig laut. Ich möchte, dass ihr es bekommt.

75 Als Jesus auf die Bildfläche kam, hat Er den Menschen nicht viel gesagt, jeder wollte Ihn in seiner Gemeinde haben. „Oh, dieser junge Prophet, wir sind einfach so froh, Ihn zu haben." Er heilte die Kranken. „Oh, Ehre sei Gott. Gott hat einen großen Mann unter uns erweckt." Das war gut. Und so kam es eines Tages an einen Punkt, wo . . . Das war Sein Zeichen.

76 Jesaja 35 sagte, es würde ein Zeichen sein. „Der Lahme würde hüpfen wie ein Hirsch", und so weiter, „der Blinde würde sehen." Es war ein Zeichen.

77 Er zeigte Sein Zeichen als Messias und so weiter. Und sie, viele von ihnen, sagten: „Ja, ich kann damit übereinstimmen." Nun gut, nun, wenn das ein Zeichen war, muss es eine Stimme dieses Zeichens geben. Was war die Stimme dahinter? Als Er anfing, Seine Lehre zu lehren und sie einen Haufen Schlangen im Gras nannte. Er war von da an nicht mehr beliebt, seht, als die Stimme mit dem Zeichen kam. Das Zeichen kam zuerst.

78 Mose ging mit einem Zeichen runter nach Ägypten. Und er warf seinen Stab hin, er verwandelte sich in eine Schlange. Das war ein Zeichen. Aber nach einer Weile kam die Stimme mit dem Zeichen. Dann war es anders. Seht, das wollen sie nicht. Die—die Stimme muss einem Zeichen folgen. Und es hätte zu keiner anderen Zeit kommen können, als zu dieser Zeit, denn es war an der Zeit, dass sich die Schrift erfüllte. Schaut, was Er ihm im brennenden Busch sagte: „Ich habe das Seufzen Meines Volkes gesehen und gehört, und sah ihr Bedrängnis durch die Sklaventreiber Ägyptens, und Ich gedenke Meiner

Verheißung, die Ich Abraham gegeben habe.“ Vierhundert Jahre waren abgelaufen, und Er sagte Abraham, dass sie dort unten sein würden. Seht, zu keiner anderen Zeit konnte es sein. Mose musste genau zu dieser Zeit kommen.

79 Gottes große Uhr tickt perfekt. Es wird keine Minute zu schnell sein oder eine Minute zu spät. Es wird genau zur rechten Zeit sein. Nun gut, so seht ihr, alles lief genau richtig, konnte zu anderen Zeiten nicht kommen.

80 Ebenso wenig konnten diese Dinge zu anderen Zeiten kommen. Das hätte nicht in den Tagen Luthers kommen können. Es hätte nicht in den Tagen Wesleys kommen können. In den Tagen der Baptisten oder Methodisten, in ihren Tagen, hätte es nicht kommen können. Es muss jetzt kommen. Israel muss eine Nation sein. Die Gemeinden müssen so sein, wie sie jetzt sind. Es musste eine dritte Botschaft geben, ein drittes Gemeindezeitalter. Es musste ein Laodizea geben. Sie konnte sich nicht bilden, bis Pfingsten kam und sie ihre Flinte verschoss und hinausgingen und sich organisierten und taten, was sie taten. Dann muss es kommen, dann kommt der Herr, wenn sie Ihn aus der Gemeinde hinaustun. Er ist das Wort.

81 Sie haben überall Angst davor, dieses Wort herauszufordern. Sie halten sich Darüber furchtbar still, aber dennoch streiten sie darüber.

82 Chicago, hier vor kurzem, als der Herr mir eine Vision gab. Ich hatte dreihundert Prediger dort unten. Ich sagte: „Jetzt weiß ich, was ihr . . . “ über Schlangensamen und so weiter, ich sagte: „einer von euch soll seine Bibel nehmen und sich an meine Seite stellen und es widerlegen.“ Die leiseste Gruppe, die ihr je gehört habt. Ich sagte: „Dann fallt mir nicht in meinem Rücken.“ Seht, es ist außerhalb ihrer Denkweise.

83 Dennoch sagen sie: „Bruder Branham ist ein Prophet, wenn er gesalbt ist, aber wenn die Salbung von ihm weg ist, oh, ich weiß nicht.“ Was ein . . . Wenn das nicht ein Zeichen eines—eines—eines—eines durcheinandergeratenen Theologen ist! Der sehr . . .

84 Das Wort *Prophet* bedeutet „ein Göttlicher Offenbarer des Wortes“. Das Wort des Herrn kommt zu den Propheten. Das ist, wie Jesus ausgewiesen wurde. Und sie sagten nach der Auferstehung, sie sagten: „Wir wissen, dass Er ein Prophet Gottes war“, seht: „kein Mensch kann diese Dinge tun, wenn Gott nicht mit ihm ist“, dann aber Seine Botschaft nicht annehmen. Sie wollten Johannes nicht annehmen, und er war ein Prophet. Sie wollten Elia nicht annehmen, keiner der anderen, und sie hatten die Göttliche Offenbarung.

85 Das Wort, das englische Wort: *Prophet*, englische Worte können alles bedeuten, es bedeutet „ein Prediger“. Aber wenn ihr in der alten Bibel *Prophet* sagt, bedeutet das „einen Seher“. Und

seine Qualifikation war, dass sich das was er sagte erfüllte, und das war ein Zeichen, dass er ein Prophet war; er war auch das Zeichen, dass er die Göttliche Offenbarung des geschriebenen Wortes hatte. Und dann hat Gott es nach ihm bestätigt, es bewiesen.

86 Wie? Nun gut, es muss einfach so sein, das ist alles. Es führt kein Weg daran vorbei. Gott sagte, dass es so sein würde, und da habt ihr es. Aber dort ist es heute, seht, dieses Zeichen muss dort sein, das weist das Wort aus und macht es ganz wahr. Wie Er dann verheißen hat, wie Er all Sein Volk für das verheißenen Land vorbereitete, nun, als Er diesen Auszug haben würde, der ein Sinnbild war.

87 Jetzt werde ich versuchen, in etwa weiteren fünfzehn, zwanzig Minuten mit der Botschaft fertig zu sein. Bemerkt jetzt genau, ich möchte, dass ihr dies versteht, denn ich werde euch vielleicht nie wiedersehen, seht.

Bemerkt, beachtet jetzt, wie Er Sein Volk vorbereitete.

88 Wie viele wissen, dass Er Seine Wege niemals ändert? Er tut es nie. [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.] Er . . . schaut jetzt durch die Bibel und seht, ob Er sie jemals verändert hat. Nein, mein Herr.

89 Wie hat Er das Volk vorbereitet? Zuerst sandte Er einen Propheten mit einem Zeichen, das Mose war. Stimmt das? [Versammlung sagt: Amen.—Ed.] Und das Zeichen hatte eine Botschaft, eine Botschaft, sich „bereit zu machen“, sie würden hinausgehen in das Land, das verheißen war. Dann hatte Er die Ausweisung dieses Propheten, dass ein Licht über ihm war. Eine Feuersäule folgte diesem Propheten, das wissen wir, ging mit Mose durch die Wüste. Wir erkennen das. Und dann gab Er ihnen ein Zeichen als Zusicherung, dass sie keine Angst haben mussten, alle aufgeregt und nervös; wo Er sagte: „Wenn Ich dieses Zeichen sehe, werde Ich an euch vorübergehen.“

90 Beachtet, wie Er es jetzt tat. Er bereitete zuerst ein Zeichen, einen Botschafter, eine ausgewiesene Botschaft, Identifikation des Botschafters und ein Zeichen als Zusicherung, dass der Weg bezahlt war. Sie sind auf dem Weg zum verheißenen Land.

91 Dasselbe hat Er heute getan! Was hat Er getan? Er hat uns den Heiligen Geist gesandt. Der Heilige Geist ist der Botschafter, und der schriftgemäße Ausweisung Seiner Selbst weist Ihn unter uns aus, als derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Und das Zeichen ist die Zusicherung. Wovor haben wir Angst? Unser Fahrpreis ist bereits bezahlt und wir sind mit unserem Opfer identifiziert. Er kann dich nicht abweisen. Das hat er verheißen. Wir sind ausgewiesen.

92 Israel kommt aus Ägypten heraus, wie ich sagte, es ist so wie die—die Braut, die aus der Gemeinde herauskommt. Als Mose seinen Dienst begann, versammelte sich ganz Israel in

Gosen, für Gebet und Anbetung, genau, kamen aus allen Teilen Ägyptens. Das ist die Weise, wie die Braut es tun wird, sie wird aus der Einheit, Zweiheit, Dreiheit und allen anderen Arten herauskommen. Sie wird herauskommen. Es muss sein. Nun, wir lesen hier in Hebräer das . . . Wir müssen jetzt als erstes daran denken, kam aus allen Teilen: „Kommt heraus aus Unglauben." Nun, der Heilige Geist hat verheißen, das in den letzten Tagen auszurufen: „Kommt heraus aus der Mitte der Ungläubigen." Bemerkt.

93 Wir finden heraus in Hebräer 10,26, ich habe hier aufgeschrieben, es heißt dies: „Wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, gibt es kein Opfer mehr für Sünde", seht, wenn ihr mutwillig nicht glaubt.

94 Nun, wenn ihr bemerkt, was darf ich hier sagen, wenn ihr mir einen Moment Zeit gebt, bis ich diese Zeichnung mache. Ich konnte im Geist fühlen, es kam nicht richtig rüber. Seht? Bemerkt.

95 Hier sind die Hebräer, sie sind auf dem Weg hinaus. Gott erwählte zwölf Männer, oder Mose tat es, durch die Hand Gottes, um hinüberzugehen und das Land auszukundschaften; und zurückzukommen, ein Zeichen des Landes zurückzubringen. Und als sie dort ankamen, fürchteten sich zehn von ihnen zu Tode. „Nun", sagten sie: „diese Amalekiter dort oben, wir sehen für sie wie Grashüpfer aus." Josua und Kaleb kommen zurück und bringen den Beweis: „Wir können es tun!"

96 Seht ihr, das sind Grenzlinien-Gläubige. Sie kommen durch diese verschiedene Elemente und durch Gemeinde und Beitritt der Gemeinde und durch Taufen und Formen. Aber wenn es darum geht, hinüberzugehen, um das Zeichen zu bekommen, der Beweis, dass dieses Land da ist, das Leben . . . Jesus Christus ist nicht tot. Es ist eine andere Dimension. Er lebt darin. Er ist mit uns, Er ist jetzt in uns. Wenn es dazu kommt, „ah", konnten sie das nicht glauben. Das war zu viel, seht ihr. Und sie kamen zurück, und jeder von ihnen starb in der Wüste, nicht einer von ihnen ging hinüber. Und seht, wenn wir nicht glauben, wir Methodisten, Baptisten, Presbyterianer!

97 Ich hoffe, mein alter Lehrer sitzt heute hier. Doktor Roy E. Davis, viele von euch kennen ihn, gleich hier in Fort Worth, er sitzt vielleicht hier drin. Ich erinnere mich, wir haben diese Dinge vor vielen, vielen Jahren diskutiert. Er taufte mich im Glauben, eine Missionarische Baptistengemeinde.

98 Und schaut, hier drinnen, nun, wenn wir . . . wenn—wenn wir zu diesem Grenzland kommen, sagen: „Nun dann, Ehre sei Gott, ich habe in Zungen gesprochen, Halleluja!" Das ist es nicht. Wenn ihr sagen könnt, dass ihr irgendetwas von

diesem Wort nicht glaubt, dann ist da etwas mit eurem Erlebnis verkehrt. Seht?

99 Ihr kommt direkt zum Land und seht, dass es dort ist. Ihr seht, dass Jesus auferstanden ist. Er ist unter uns. Ihr hört das Wort, das der Botschaft folgt, und glaubt Es immer noch nicht, wisst ihr, was geschieht? Dann starben sie direkt in der Wüste. „Wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt kein Opfer mehr für Sünde.“ Das ist, was das Buch der Hebräer uns sagt.

100 Und nun beachtet, während wir die großen Endzeit-Zeichen auf der Erde sehen, die Er verheißen hat, wie viel mehr warnt es uns, dass die Zeit nahe ist. Hört auf ungläubig zu sein. Kommt zusammen. Wir sollten einander lieben und glauben und uns von der Welt trennen.

101 Bemerkt, sie sollten nicht einfach zusammenkommen und über die Botschaft sprechen. Sie sollten da hineingehen, unter das Blut kommen. Nicht kommen und sagen: „Weißt du, Mose hat uns gesagt, der Botschafter, er sagte, er sagte uns, dass wir Blut haben sollten. Was denkt ihr darüber, Jungs?“ Das war es nicht. Tötet das Lamm und bringt das Blut dort oben an!

102 Wir können kommen und uns hinsetzen und mit dem Wort übereinstimmen, und allem anderen, aber wir haben dieses Zeichen nicht, was nützt es uns? Gar nichts. Geht Darunter. Er war für niemanden verantwortlich, der nicht unter diesem Blut war. Und Er ist heute für niemanden verantwortlich, der nicht unter dem Zeichen ist.

103 Die ganze Familie, nur sicher, wenn sie unter dem Zeichen waren und das Zeichen angebracht war. Die ganze Familie! Glaubt ihr das? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.] Heute sollten wir uns daran erinnern, Leute. Unsere Kinder!

104 Und dieses Teenager-Alter mit Unsinn und Rock-and-Roll, und die Dinge, die wir durchmachen, und all diese Beatles und Käfer hier, und wisst ihr, dass alles hier im Buch der Bibel repräsentiert ist? Das sagt es in der Offenbarung. Gewiss tut es das. Wie Menschen, sie, sie sind—sie sind . . . sie, sie, seht, sie, sie sind nicht . . . Sie sind tot. Sie können nicht auferstehen. Sie waren nie Ewig. Sie waren noch nicht einmal im Denken, und so werden sie vergehen. Sie werden für immer erledigt sein, völlig ausgelöscht. Sie werden für sehr lange Zeit bestraft werden für das, was sie getan haben, aber alles, was einen Anfang hatte, hat ein Ende.

105 Es ist das, was keinen Anfang hat, das hat kein Ende. Es gibt nur eine Form des Ewigen Lebens. Eine Form des Ewigen Lebens, danach streben wir. Bemerkt.

106 Josua, das 2. Kapitel von Josua, die gläubige heidnische Hure, die es gehört hatte, und ihre Familie, und brachte sie unter die scharlachrote Schnur, die ein Zeichen der Botschafter

Josuas war. Gottes Zerstörungs-Engel ehrte dieses Zeichen, und nur das, in dieser Stadt. Da war Gottes Forderung von Seinen Dienern, dass Gott dieses Zeichen verlangte, und das war das einzige. Es ist mir egal, ob es der Bürgermeister der Stadt war, ob es der heiligste Mann in der Stadt war, ob sie in die größte Gemeinde der Stadt gingen, alles in der Stadt fiel ein, außer jenem Haus. Gott allein ehrte dieses Zeichen.

107 Bemerkt, Jericho hatte gehört, dass Gott große Dinge tat, aber sie achteten nicht auf die Warnung.

108 So hören die Menschen heute, was Gott in den letzten paar Jahren getan hat, aber sie wollen dem keine Beachtung schenken. Diese große Kraft der Gnade und Zeichen, wie Er es verheißen hat: „Wie es war in den Tagen Sodoms, so wird es sein.“ Wie Er diese Sache verheißen hat! Beachtet, was in Sodom geschah. Denkt daran, da war das Zeichen von Sodom. Doch der Botschafter aus Maleachi 4 soll „die Herzen der Menschen zu den Vätern zurückbringen, den Pfingstvätern, zurück zur Bibel.“ Es kann keine weitere Bibel mehr geben, etwas anderes. Dies ist die gesamte Offenbarung Gottes.

109 Und jemand sagt: „Nun, ich glaube *diesen* Teil, Darüber weiß ich nichts.“

110 Der wahre Botschafter Gottes versetzt euch zurück zur gesamten Sache! Seht? Bemerkt, das ist, was der Heilige Geist tut, bringt euch zu jedem Wort Gottes zurück.

111 Seine Gnade war gezeigt worden, Sein Gericht war das nächste. Sie müssen geglaubt haben, dass sie in ihren großen, konfessionellen Gebäuden sicher waren, die sie dort in Jericho hatten, aber sie stellten fest, dass es nicht funktionierte.

112 Da müssen einige der . . . vielleicht irgendwie hineingekommen sein, ein paar Jungs sind dort hineingekommen, und sagten, alle vorherbestimmte Samen zusammen zu bringen. Und sie bekam . . . und sie benutzte ihr Haus als Gemeinde und empfing die Botschafter; und bekam dann alle in ihrer Stadt, die glauben wollten unter das Zeichen.

113 Eine Frau in diesem ganz großen System! Eine kleine Frau, und sie mit schlechtem Ruf, vielleicht von jeder Gemeinde in der Stadt exkommuniziert, aber sie glaubte diesem Botschafter. Und dieser Botschafter hinterließ das Zeichen, das Zeichen, und Gott ehrte das Zeichen. So ist es heute. Denkt nur daran, als Gottes Zorn-Zerstörer kam fiel dieses große System, das Zeichen hielt ihr Haus sicher. Nicht, weil sie eine gute Frau war; weil sie Glauben hatte und das Zeichen anbrachte.

114 Nun, was wäre, wenn sie sagte: „Yeah, das waren gute Männer, ich habe mich an der Botschaft erfreut, die sie gaben, aber ehrlich, es hört sich irgendwie albern an, diese Schnur aus meinem Fenster zu hängen, ich ziehe sie einfach hinein“? Es wäre

gefallen. Es wäre gefallen. Gott ehrte nur das Zeichen, genau wie das Zeichen des Lebens in Ägypten ist.

115 Josua war ein Typ auf Jesus, denn *Josua* bedeutet „Jehova-Retter“. Er war ein Sinnbild auf Jesus, war dem Zeichen treu, das sein Botschafter gepredigt hatte. Josua blieb diesem Zeichen treu. Alle darunter wurden in Ägypten gerettet. Alle darunter wurden in Jericho gerettet.

116 Das Blut des Lammes ist ein Sinnbild auf das Zeichen heute, dass der Heilige Geist das Zeichen des heutigen Tages ist. Alle, die sich Darunter befinden sind sicher. Alle, die sich außerhalb Davon befinden sind nicht sicher. In Hebräer 13,10 und 20 wird Er „der ewige Bund“ genannt. Der alte Bund war eine Sache, dies ist der Neue, dies ist „der ewige Bund“.

117 Gott, Gottes Blut-gebundene Verheißungen, machen uns frei von Sünde und Schande, und anders als der Rest der Welt. Ihr müsst euch nicht anders kleiden; jeder kann sich anders kleiden. Ihr müsst im Inneren anders sein. Das Leben ist im Inneren; nicht anziehen, tragen. „Das Reich Gottes ist nicht Speise und Trank oder das Tragen von Kleidung; sondern es ist die Langmut, Güte, Freundlichkeit, Geduld im Heiligen Geist.“

118 Nun, die Verheißungen machen frei von Sünde, es zeigt, dass Gott eure Sünde nicht—nicht angerechnet hat. David sagte: „Gesegnet ist der Mann, dem Gott die Sünde nicht anrechnet.“ Und Gott wird niemals über jenem Zeichen Sünde anrechnen, denn das Zeichen ist das bezahlte Abzeichen, dass Gott es bereits empfangen hat. Und ihr habt das Zeichen dafür, der Vor-. . . euer Glaube hat es erkauft. Und ihr habt den Kaufpreis eurer Erlösung in eurem Leib, um Ihn anzubeten und Seine Verheißungen und Kraft zu zeigen.

119 Das *Neue Testament* bedeutet „neuer Bund“. Das *Blut* bedeutet „Leben“. Das Neue Testament ist das Testament des Heiligen Geistes, der Heilige Geist gibt Zeugnis wofür Jesus Christus von den Toten auferweckt ist, es zeigte, dass Jesus jede Anforderung für uns erfüllt hat und lebt heute. Das Zeichen beweist, dass Er lebt, um sich mit uns zu identifizieren gemäß Seiner Verheißung. Nun, wie kann ein Mann die Bibel lesen und sehen, dass Er es verheißen hat, und die Rückkehr Christi sehen in diesen letzten Tagen in der Gestalt des Heiligen Geistes und sich Selbst als lebendig ausweisen? Das ist das Zeichen. Das ist das Abzeichen. Das ist der bezahlte Preis.

120 Verlasst euch niemals auf irgendeine Sensation. „Ich spürte, wie mir Gänsehaut den Rücken entlang lief. Und—und ich—ich habe etwas gerochen; habe etwas Blut in meinen Händen gesehen“, oder etwas Öl. Oder—oder: „Ich habe meinen Bachelor-Abschluss geschafft.“ Oder: „Ich tanzte im Geist. Ich jauchzte. Ich sprach in Zungen.“ Diese Dinge mögen in Ordnung

sein. Ich habe nichts dagegen, aber das ist es nicht, worüber ich spreche.

121 Ich spreche über die Identifikation des Zeichens, Jesus Christus, der jetzt in uns auferstanden ist, sich Selbst ausweist, um Sein verheißenes Wort für diesen Tag erneut zu bestätigen. Amen. Dann bist du und Christus eins. Gott und Christus sind eins. „An jenem Tag werdet ihr wissen, dass Ich im Vater bin, der Vater in Mir; Ich in euch, und ihr in Mir." Da ist Gott manifestiert in menschlichem Fleisch, der sich Selbst nach zweitausend Jahren lebendig zeigt. Das ist das Zeichen.

122 Wenn ihr nicht drin seid, kommt ganz schnell hinein, Freunde. Es könnte für immer zu spät sein. Wir wissen es nicht.

123 Zeigt Seine Gegenwart, Neues Testament, das Blut. Und Es lebt jetzt und gibt Bestätigungen. Und weil Er ist, haben wir das Recht von allem, was Er für uns erkauft hat. Ein Mann, der die Taufe des Heiligen Geistes hat, oder eine Frau, die die Taufe des Heiligen Geistes hat, hat ein Recht auf alles, was Jesus für uns erkauft hat, denn das ist das Abzeichen, das wir haben. Das ist die Kaufkraft.

124 Sagt zum Beispiel, du sagst: „Nun, Bruder Branham, was meinst du?"

125 Hier, ich mache es jetzt deutlich, und ich möchte, dass ihr Kranken dies versteht. Schaut, wenn ich am Verhungern wäre, und ich weiß, ein Laib Brot kostet etwa fünfundzwanzig Cent, und ein Bruder kommt daher und sagt: „Hier sind fünfundzwanzig Cent, Bruder Branham. Du verhungerst; nimm dieses fünfundzwanzig Cent." Nun, ihr wisst, ich kann mit diesen fünfundzwanzig Cent in meiner Hand genauso glücklich sein wie mit dem Brot in meiner Hand, denn ich habe den Kaufpreis. Ich habe das Zeichen, das das Brot bekommt. Und genau dort ist das Brot; und das Einzige ist, ich halte das Zeichen, die fünfundzwanzig Cent, die das Brot kaufen, Ich kann mit dem Zeichen genauso glücklich sein wie mit dem Brot.

126 Nun, wenn du die Taufe des Heiligen Geistes hast, das ist das Zeichen, dass du jede erlösende Sache hast, für die Jesus gestorben ist, es gehört dir, es ist in deiner Hand. Bist du ängstlich, es zu beanspruchen?

127 Wenn ich es in meine Tasche stecke und sage: „Nun, ich weiß nicht, ob ich das Brot kaufen kann oder nicht", ich werde zu Tode verhungern. Aber denk daran, der Händler sagt: „Ich habe eine Anforderung, Herr Branham. Für fünfundzwanzig Cent können Sie den Laib Brot haben." Ich habe ihn! Amen. Das erledigt es.

128 Das ist der Grund, weshalb wir heute nicht so viele Dinge geschehen sehen, das Zeichen wird nicht gezeigt, das echte Zeichen. Oh, wir haben alle Arten von Schwindel, aber ich meine das echte Zeichen.

129 Schaut, dann, wenn wir realisieren und das Zeichen vorzeigen, das Leben, das für das Zeichen nötigt war, das Blut spricht für uns. Denkt daran, das Blut-Bund wurde mit dem Zeichen anerkannt, und das Wort versichert uns der Verheißung. Das Zeichen ist der Beleg, dass der Kauf für uns erfolgt ist.

130 Nun, wenn ihr darin nicht eingeschlossen seid, nun, natürlich werdet ihr nie etwas bekommen; ihr geht einfach durch eine Gebetsreihe, geht wieder hinaus; geht hoch zum Altar und schaut auf, geht wieder hinaus.

131 Aber, oh Bruder, wenn dieses Zeichen einmal in dein—dein—dein Herz gelegt ist, und du weißt, dass es die Auferstehung Jesu Christi in dir ist, geschieht etwas. Es gibt nichts, was dich umdrehen wird. Du weißt, wo du hingehörst. Voller Gehorsam gegenüber dem ganzen Wort Gottes gibt dir ein Anrecht auf das Zeichen, und nichts anderes. „Selig ist, wer alle Seine Gebote hält, der hat das Recht am Baum des Lebens."

132 Dann, wenn wir beten, müssen wir das Zeichen haben, um es mit unseren Gebeten vorzuzeigen. Versäumt es jetzt nicht, das zu verstehen. Wenn ihr betet, müsst ihr das Zeichen haben, um es über euer Gebet zu halten; wenn nicht, dann betet weiter, bis das Zeichen kommt, denn es ist euch nicht verheißen, es zu empfangen. Seht, ihr müsst dieses Zeichen zuerst haben; das ist der bezahlte Preis, euer Glaube, es zu glauben.

133 Nun, Zeichen des vollen Gehorsams. Angst ist weg. Paulus sagt uns, dass: „Das Blut spricht von Besserem."

Ihr sagt: „Das Blut spricht?" Ja, das Blut spricht.

134 In 1. Mose 4,10 finden wir heraus, dass Gott sagte, dass—dass Kains . . . oder „Abels Blut schreit von der Erde." Wir finden in Hebräer 12 heraus, dass: „Das Blut des Bundes Christi besser redet als das von Abel". Seht? Wir finden heraus, das Blut spricht, Es spricht für dich. Das Leben, das in dir ist, spricht von dem vergossenen Blut. Amen. Oh, Bruder! Ich wünschte, jeder könnte das sehen. Seht? Wenn ihr sehen könnt, was es ist, es ist das Leben, das in dir ist. Seht, dieses Blut weist dich Damit aus. Es ist das Zeichen. Das . . . Was es ist, das Blut wurde für dich vergossen; du hast angenommen, und das Leben ist in dich hineingekommen. Du hast das Zeichen, das ist der Heilige Geist.

135 Wenn wir dann beten, müssen wir das Zeichen haben, um es mit unseren Gebeten vorzuzeigen, wie ich schon sagte und nun, glaubt für euch selbst und bringt das Zeichen für die ganze Familie an, wie in Ägypten, Jericho, oder auch in Apostelgeschichte 16,31. Wir finden heraus, dass Paulus dem römischen Hauptmann sagte: „Glaube, und dein ganzes Haus wird gerettet werden." Wendet Es auf eure Familie an. Wenn du ein nicht gerettetes Kind hast, lege das Zeichen direkt über ihn und sage: „Herr, mein Gott, ich beanspruche ihn." Bleib genau dort. Wenn du eine Mutter oder eine geliebte Person hast, die

verloren ist, dann lege das Zeichen auf sie und sage: „Herr, mein Gott, ich beanspruche es.“

136 Wirf all dem weltlichen Müll aus deinem Haus raus, mach dich Dafür bereit. Verbrenne deine Shorts. Wirf deine Kartentische weg. Werde deine Zigaretten los. Wirf deinen Unglauben und deine Gemeindezeitungen in den Mülleimer, wo sie hingehören. Amen. Dann mach dich bereit. Was tust du? Dann wende das Zeichen im Gebet an, mit echtem Beweis, echtem Glauben. Wende Es an, wende Es mit Zuversicht an. Wenn du das Zeichen anbringst, wisse, dass du gereinigt bist. „Wenn unsere Herzen uns nicht verurteilen, dann haben wir unser Anliegen.“

137 Solange ihr Leute diese Dinge tut, die verkehrt sind, wie werdet ihr Gott bitten, etwas für euch zu tun, wenn ihr wisst, dass ihr verkehrt seid? Das ist der Grund, weshalb wir einfach dahin stolpern und rumtaumeln. Ich sage dies nicht, um zu verletzen. Ich sage dies, um klarzustellen, um Dinge richtig zu stellen. Wie werdet ihr es auf den Kohlen von Sodom und Gomorra aufbauen? Kommt zurück!

138 Vereinigungen und Prediger lassen die Leute alles tun, und kommen damit durch, und tragen nur ihren Namen in ein Buch ein und nennen sie *dies*, *das* und *anderes*, wenn es eine Schande ist. Und es ist dahin gekommen, dass Glaube etwas ist, von dem sogar . . . von dem sie sehr selten nicht einmal wissen, was es ist. Sie, sie haben eine Hoffnung, aber keinen Glauben.

139 Ihr müsst zurückgehen, bis alles ausgekämmt und sauber ist. Dann nimm dein Zeichen, von dem du weißt, dass es Jesus Christus in dir ist, dann wende Es an. Wenn etwas nicht geschieht, ist da etwas verkehrt; gehe wieder zurück, du hast das Falsche in deiner Hand. Er hat es verheißen. Er war Derjenige, der es verheißen hat. Wende Es an. Lest einmal Epheser 2,12, wenn ihr—wenn ihr möchtet, und ihr werdet es dort herausfinden.

140 Bemerkt auch in Hebräer 9,11. Paulus sagte: „Dient dem lebendigen Gott mit lebendigen Aussprüchen.“ Nicht um zu sagen, dass ich wie ein Hebräer hinaufgehen sollte, der sein Opfer nimmt und die Straße mit einem großen fetten Ochsen herunterkommt und seine Hände darauf legt und sich identifiziert und das Blut vergießt, als gerechtfertigt zurück geht. Jehova forderte es. Er tat es. Dann die nächste Generation wurde vielleicht ein wenig kühler; jemand anders, wurde ein wenig kühler. Das erste, wisst ihr, es wurde eine Familientradition.

141 Das ist, was Pfingsten für uns geworden ist, eine Familientradition. Wir gehen runter, sagen: „War diese Fernsehsendung heute Abend nicht ziemlich gut? Ich frage mich, was sie unten in der Gemeinde getan haben? Herr Jesus, heile . . . “ Oh Gnade! Seht? Es ist eine Familientradi- . . . „Wisst

ihr, ich habe neulich in Zungen gesprochen. Ich gehöre zu *diesem* oder *jenem*, wisst ihr. Uh-huh.“ Oh, es ist eine Familientradition!

142 Wisst ihr, was Gott sagte? Gott sagte: „Eure Fette und Widder stinken in meiner Nase. Das stimmt, eure Opfer sind zu einem Gestank geworden.“

143 Und genauso sind die Pfingst-Opfer und all unsere denominationellen Kritiken und Tamtam und unsere Frauen und Männer handeln so, wie sie es tun, eine Form der Gottseligkeit; dreht die Musik auf, und jemand springt eine Weile auf und ab; und es ist alles vorbei, wie ein Eimer Wasser, der darauf geworfen wird, wenn das Wort Gottes hervorkommt und etwas sagt. Was ist los? Eure Opfer fangen an, vor Jehova zu stinken.

144 Und es war zu der Zeit, dass Jesaja auf die Bildfläche kam, und sagte ihnen: „Ich gebe euch ein ewiges Zeichen, eine Jungfrau wird schwanger werden.“ Seht, da habt ihr es. Keine toten Formen und Bekenntnisse, nein; sondern ein lebendiges Wort, ein lebendiger Gott, der von den Toten auferstanden ist und unter uns lebt.

145 Einige von ihnen, solche Gemeinden, die diese Dinge glauben, sie leugnen, dass es so etwas wie das Zeichen gibt. Nun, ein Bursche versuchte mir zu sagen: „Nur die zwölf Apostel haben den Heiligen Geist empfangen. Das waren alle, die es hatten. Ja.“ Oh!

146 Aber wir, die wir das Wort glauben, wissen es anders, wir wissen, dass dies die lebendige Gegenwart ist. Denn woher wissen wir, dass es die lebendige Gegenwart von Christus ist, der Geist, der unter uns ist? Es tut dasselbe, was Er tut. Das ist der Beweis dafür. Ein Weinstock wird an den Früchten erkannt, die er trägt. Und wenn dann dieser erste Weinstock emporkam und sie ein Buch der Apostelgeschichte schrieben, und dasselbe, was Jesus tat, taten die Apostel; dann, wenn dieser Weinstock wieder emporkommt, tut er das Gleiche. Seht, Hebräer 13,8 sagt, dass Er derselbe ist, oh my, beweist, dass Gott Ihn für uns auferweckt hat, gemäß Seinem verheißenen Wort. [Leerstelle auf dem Tonband—Ed.]

147 Ein Siegel der Verheißung! Epheser 4,30 sagt: „Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid bis auf den Tag eurer Erlösung.“ Nicht bis zur nächsten Erweckung. „Bis auf den Tag deiner Erlösung!“ In Ihn hineingetauft zu sein, gemäß 1. Korinther 12. Und in Ihm ist die Fülle, und keine Sünde wird in Ihm angerechnet. „Wer aus Gott geboren ist, begeht keine Sünde. Der Same Gottes bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen.“ Wie kann er, wenn das Zeichen da ist? Das Zeichen ist das Abzeichen, dass er angenommen wurde.

148 Und, nun gut, du sagst: „Ich sündige.“ Nun gut, dann hattest du nie das Zeichen. Seht?

149 Das Zeichen ist die Barriere, es zeigt, dass der Preis bezahlt ist. Wenn Satan versucht, es dir zu geben . . . Denkt nur daran. Wenn Satan versucht, dir irgendeine Krankheit zu reichen, oder versucht, dir etwas zu reichen, weißt du, was du tun sollst? Zeigt ihm dein Zeichen. Sicher, Krankheit befällt den Christen. Zeige ihm dein Zeichen und beweis ihm, dass du ein erkauftes Erzeugnis Gottes bist. „Widerstehe dem Teufel, und er wird von dir fliehen." Haltet das Zeichen über deinen unerschütterlichen Glauben in Sein verheißenes Wort.

150 Gott gab einmal ein Regenbogenzeichen als Zeichen. Ich schließe. Gab ein Regenbogenzeichen als Zeichen. Ich habe nur etwa zehn Minuten und mache dann eine Gebetslinie. Er ist diesem Zeichen allezeit treu geblieben. Tat Er es? [Versammlung sagt: „Amen."—Ed.] Er tut es immer noch. In all diesen Tausenden von Jahren hat Er es kein einziges Mal versäumt, es vorzuzeigen. Er war diesem Zeichen gegenüber treu, zeigt uns, dass Er immer . . . und niemals versäumen wird, Seine Zeichen zu ehren. Es ist mir egal, ob es . . .

151 Wenn Jesus zehntausend Jahre lang nicht kommt, ihr habt das Zeichen, Er muss Es immer noch ehren. Ganz gleich, wie viele Dinge sich ändern, und was auch immer, Er muss dieses Zeichen ehren. Er sagte, Er würde. In Ordnung. Er erwartet von uns jetzt, dass wir Sein Zeichen über unserem von Gott gegebenen Glauben gegenüber jedem ungläubigen Kult in der Nation und in der Welt zur Schau stellen, der glaubt, dass Zeichen und Wunder den Gläubigen nicht folgen. Und diesem Zeichen treu sind, und Es zeigt, dass der Fahrpreis bezahlt worden ist und wir für die Auferstehung angenommen worden sind, das Zeichen des Lebens in uns haben.

152 Das ist eine schneidende Botschaft, aber es ist die Wahrheit. Das ist, was wir brauchen ist Wahrheit. Gott helfe uns, die Wahrheit zu kennen. „Ihr werdet die Wahrheit kennen, und die Wahrheit wird euch frei machen." Ich beanspruche, dass Jesus Christus derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit. Ich glaube, dass Gott gerade jetzt den Heiligen Geist als ein Zeichen gibt, kurz vor dem Auszug, wo die—die Braut aus der Gemeinde herausgeht.

153 Ich glaube, es gibt so viel Quatsch, und die Leute sagen, sie haben laut gejauchzt, sie haben in Zungen gesprochen. Ich glaube an diese Dinge; aber darauf könnt ihr euch nicht verlassen. Wie könnt ihr euch darauf verlassen und dann das Wort verleugnen? Seht?

154 Das Zeichen ist das Wort, in euch ausgewiesene, das Sich selbst auslebt. Das ist Gott, der Sein eigener Ausleger ist. Ihr müsst nicht sagen: „Nun gut, lege meine Zunge aus." Das ist es nicht. Er legt dein Leben anhand des Wortes aus. Wenn Er dein Wort nimmt, was du bist, und weist Sein Wort dadurch aus, das

braucht keine Auslegung, es ist bereits da. Gott gibt Seine eigene Auslegung, und wir hatten diese Verheißungen für den Tag.

155 Oh, Dallas, ihr liebliche Gruppe Christen, lasst euch von diesem Zeug heute nicht mitreißen, das ihr umhergehen seht, denn es wird vergehen. Spiele immer dieses Zeichen, zeige dieses Zeichen vor. Lest die Bibel. Nehmt alles darin an. Und wenn euer Geist in euch Dazu nicht „Amen“ sagt, dann geht lieber zurück, tauscht das, was ihr habt für das Zeichen ein; ihr habt Es nicht.

156 Ich weiß, das ist ganz schön viel, was man hier an einem Nachmittag ausspricht. Und es ist jetzt genau vier Uhr dreißig. Es ist jetzt Zeit, und wenn wir bis fünf Uhr mit der Gebetslinie fertig sind.

157 Glaubt ihr, dass Jesus Christus heute lebt und regiert? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.] Glaubt ihr, dass das, was ich euch gesagt habe, die Wahrheit ist? [„Amen.“] Es ist das Zeichen, die Forderung. Ich kann nur sprechen, was Wahrheit ist. Ich spreche nur, was ich sehe, was ich höre, was mir geoffenbart ist. Und warum ich dies sage, von Zehntausenden mal Tausende von Malen, hat es sich nicht ein einziges Mal als unwahr erwiesen, nun, das muss Gott sein. Das muss Gott sein. Nun, würde Gott solch einen Dienst jemandem geben, der nicht wüsste, wovon er spricht? [„Nein.“] Würde Er sich Selbst als dieser Seher dort ausweisen, und sich dann umdrehen und ihm ein verworrenes Wort geben? [„Nein.“] Der Bursche, der Es verleugnet, ist derjenige, der durcheinander ist. Und Gott ist nicht durcheinander. Gott ist Sein Eigener Ausleger.

158 Empfangt das Zeichen! Ruht euch nicht darauf aus, irgendeiner Gemeinde oder irgendeiner Form beizutreten oder irgendetwas. Bekommt das Zeichen! Haltet Es fest. Es ist die einzige Sache, die Gott anerkennen wird. Wenn ihr zu jener Stunde kommt, wenn es zu eurem Tod kommt, dann haltet besser das Zeichen über euch; mit dem Wissen, dass ich am Tag Seines Kommens, dieser Auferstehung, dieses Zeichen vorzeigen kann. Es wird nicht in diesem Leib sein, er ist verrottet; aber in diesem Geist, der nicht sterben kann, ist Ewiges Leben, das Zeichen ruht dort. Und Er hat verheißen: „Ich werde ihn am letzten Tag auferwecken.“

159 Derselbe Jesus Christus ist hier. Er ist der Botschafter. Er ist . . . *Hier* ist die Botschaft, und Er ist der Botschafter hier, um Seine Botschaft auszuweisen. Ich bin nicht der Botschafter. Er ist der Botschafter, und *Dies* ist die Botschaft. Und wenn du einen Geist hast, der *Damit* nicht übereinstimmt, wie kann es dann der Botschafter der Botschaft sein? Nur das Zeichen wird Es ausweisen. Amen.

160 Ich fühle mich religiös. Ich tue es wirklich. Ich fühle, als könnte ich gerade jetzt wegfliegen, denn ich weiß, Wem ich geglaubt habe, und ich habe gesehen, dass mein Leben mit Ihm in

Seiner Auferstehung identifiziert ist. Seine Gegenwart ist hier. Nehmt Es an, Freunde, bitte tut es, tief in eurem Herzen.

161 Ich weiß, wir kommen alle um den Altar herum und beten. Das ist eine alte Methodisten Idee. Sie haben das nie in der Bibel getan. Die Bibel sagt: „So viele, die da glaubten, wurden getauft." Das stimmt. So etwas wie einen Altarruf gibt es in der Bibel nicht. Das ist etwas, was wir hinzugefügt haben, was in Ordnung ist. Alles, was Gott segnet, ist in Ordnung.

162 Wie sie Tücher salben. So etwas hat es in der Bibel nie gegeben. „Sie nahmen vom Leib des Paulus Taschentücher und Schürzen."

163 Aber wie auch immer ihr es tun wollt ist es in Ordnung, auf eurem Platz, am Altar, wo immer es ist. Das Einzige, wende Das an, ein Zeichen für dich. Dann schau dich selbst an und sieh, was für ein Leben gelebt wird, sieh, ob Es angewandt worden ist oder nicht. Wenn nicht, dann lege alles, was du hast, beiseite und kommt zurück, bis das Zeichen angebracht ist.

164 Lasst uns beten. Himmlischer Vater, vielleicht habe ich—ich—ich hastig gesprochen, aber Herr, wie wird ein Nagel halten, es seid denn du versenkst ihn? Ich bete, Vater, dass es sich in den Herzen der Menschen festsetzt, dass sie sehen, dass es keine zimperliche Sache ist. Es ist nicht so, dass ich versuche, irgendeine Organisation zu auszuweisen, irgendeinen Clan, irgendeine Sekte, irgendeine Person, oder mich selbst oder irgendjemand anderes. Es ist Jesus Christus. „Ich werde diese ganzen Organisationen zusammenwerfen", es ist Jacke wie Hose, gemäß Deinem Wort. „Alte Mutter-Hure", die Bibel in Offenbarung 17: „war die Mutter von jeder der Huren." Und sie konnten keine Männer sein. Sie waren Huren, und sie alle gingen ins Bett der Weltlichkeit. Und wir sehen, es ist geschehen, Pfingstler und alle.

165 Aber Jesus, Du bleibst immer noch Jesus. Lasst sie nicht auf eine Botschaft einer Gemeinde hören; sondern die Botschaft von Christus, dem Wort. Mögest Du Dich, Herr, heute mit den Gläubigen identifizieren. Heile alle Kranken. Vergib unsere Sünden, Herr. Ich—ich bete, als Dein Diener, bitte vergib meine Sünden und vergib die Sünden dieser Leute. Ich vertraue, Herr. Jeder von ihnen hat ohne Zweifel half mit Opfern, um die—die Gebäude zu bezahlen, und sie haben ihr Geld ausgegeben, und sie haben—sie haben—sie haben alles getan, Herr. Oh Gott, ich bete, dass es keiner von ihnen verpasst, Herr. Möge jeder Einzelne!

166 Ich—ich tue das mit Aufrichtigkeit, und doch, Herr, musst Du streng sein. Wir wissen, zu korrigieren ist Liebe. Liebe ist korrigierend. Und ich bete. Denn das ist der Grund, weshalb Du Dein Volk korrigiert hast, weil Du es geliebt hast, und jede Sünde muss verantwortet werden.

167 Und, Vater, ich bete, dass Du unsere Sünden jetzt vergibst, während wir sie bekennen. Wir haben uns weit entfernt, Herr. Ich bin mit diesen Pfingstlern identifiziert, Herr. Ich—ich bin einer von ihnen. Und ich—ich bete, Gott, dass Du uns allen vergibst. Und nimm einige dieser Führer und drehe sie um, und—und lass sie einmal nach Golgatha schauen, und dann werden sie vergessen, was sie sein müssen, ein Presbyter oder ein Bischof, oder was auch immer es sein mag, und wissen, dass wir in diesem Königreich keine Großen sind. Wir sind alle Kinder Gottes. Ich bete, dass Du uns jetzt hilfst. Identifiziere Dich Selbst heute unter uns. Wir bitten in Jesu Christi Namen. Amen.

168 Nun, kurz bevor wir die Gebetslinie beginnen, es mag jemand hier sein, der noch nie zuvor hier gewesen ist. Ich weiß nicht, wer du bist, aber Gott kennt dich. Wenn ich die Wahrheit gesagt habe, lass Gott es ausweisen, ob es die Wahrheit ist oder nicht, das ist der Beweis dafür. Wenn Er von den Toten auferstanden ist, ist Er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Er sagte in Johannes 14,12: „Wer da glaubt", nicht wer vorgibt zu glauben. „Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die Ich tue, auch tun." Stimmt das?

169 Jemand sagte: „‚Größeres werdet ihr tun.'" Das stimmt. Sagte: „Nun, wir predigen das Evangelium, das größer ist."

170 Tue einfach die Dinge, die Er getan hat, das wird es mir beweisen, seht, dann werden wir über das Größere sprechen. Ich kann euch die größeren Dinge zeigen, die Er jetzt tut, als die, die Er tat, als Er auf Erden war, und das ist auch nicht nur das Predigen des Evangeliums; das ist in Zeichen und Wundern. Keine Zeit dafür. Glaubt einfach. Und möge der Gott des Himmels, Der Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, und Ihn uns hier lebendig präsentiert hat, nach zweitausend Jahren, diese Botschaft ausweisen, dass Sie richtig ist. Das Zeichen muss angebracht werden.

171 Nun, ihr, die ihr Krankheiten und Nöte habt, betet, sagt einfach aufrichtig: „Herr, ich glaube, dass Du ‚ein Hohepriester bist, der durch das Gefühl unserer Schwachheiten berührt werden kann.' Und uns wurde durch diesen Prediger hier gesagt, dass Du mit uns bist, gegenwärtig, dann möchte ich, dass Du bei uns gegenwärtig bist und Dich Selbst ausweist." Betet jetzt, jeder von euch.

172 Jetzt ist es an Gott, etwas zu sagen. Was für eine Zeit! Oh my! Ich wünschte, ihr könntet einfach etwas wissen, wie man sich fühlt, wenn Das kommt, die ganze Welt gehört einem. Amen. Kein Teufel vermag nichts tun, er ist ein besiegtes Wesen. Mein Herr ist gegenwärtig. Es liegt alles in unseren Händen. Amen.

Bitte seid ganz still. Geht nicht. Sitzt still.

173 Ihr in den Rollstühlen und so weiter, denkt nicht, dass ihr hilflos seid. Glaubt. Ihr—ihr, ihr seid durch Gebetsreihen

gegangen und seid gescheitert und gescheitert. Es war nicht der Prediger, der für euch gebetet hat, der versagt hat. Es ist euer Glaube, und ihr habt angefangen zu denken, dass ihr nichts tun könnt. Glaubt.

174 Hier, hier ist dieses Licht hier, über einer kleinen, farbigen Dame, die hier hinten sitzt, steht mit ihren Händen *so* erhoben da. Ja. Du hast gebetet. Ja. Glauben Sie, dass ich Sein Prophet bin, oder Sein Diener? Ich darf das nicht sagen, denn es bringt die Leute so ins Straucheln. Sie haben einen guten . . .

175 Hier ist ein weißer Mann, eine farbige Frau, genau wie es mit unserem Herrn war und die Frau am Brunnen, zwei verschiedene Rassen. Er ließ sie wissen, dass es keine Rassenunterschiede gibt. Unsere Farben haben damit nichts zu tun. Wir sind alle . . . Wir könnten einander eine Bluttransfusion geben. Gott schuf aus einem Blut alle Nationen.

176 Du hast Kopfschmerzen, gewaltige Kopfschmerzen. Dann hast du eine Last auf deinem Herzen, es ist für dieses Kind. Und du . . . Es ist bedrückt. [Die Schwester sagt: „Amen."—Ed.] Das stimmt genau. Ist das wahr? [„Amen."] Das stimmt.

177 Diese Dame, die dort drüben bei dir sitzt, sie scheint zu dir zu gehören, sie ist deine Mutter. [Die Schwester sagt: „Amen."—Ed.] Das stimmt. [„Preis Gott!"] Und sie hat etwas, was bei ihr verkehrt ist.

178 Glauben Sie mir, meine Dame? [Die Mutter sagt: „Amen."—Ed.] Sie tun? Ihre Schwierigkeit ist ein Schmerz in Ihrer Seite. Das stimmt. Es ist ihre rechte Seite, die wehtut. Stimmt das? Heben Sie Ihre Hand, wenn das stimmt. Es wird Sie nicht mehr belästigen. Glauben Sie, wenn Gott mir sagen kann, wer Sie sind? Frau Lowell. [„Amen."] Genau. [„Amen."] In Ordnung, geh deines Weges, der Herr Jesus gibt Ihnen Ihr Anliegen.

179 Gleich dort am Ende sitzt eine weitere kleine farbige Dame, schaut, das—das hat sie einfach in Stücke reißen wollen. Sie schaut mich direkt an. Sie glaubt es. Das, seht ihr nicht dieses Ding genau dort bei ihr? Sie leidet an Nierenproblemen. Das stimmt. Es ist jetzt alles vorbei; Er hat Sie geheilt. Amen.

180 Warum glaubt ihr nicht? „Wenn ihr glauben könnt, sind alle Dinge möglich." Glaubt ihr das? [Versammlung sagt: „Amen."—Ed.] Hier ist . . . Schaut euch die farbigen Menschen an! Wo ist euer Glaube, weiße Leute?

181 Hier ist eine farbige Dame, die genau hier sitzt, mich direkt anschaut, eine ziemlich große Dame. Sie hat Probleme mit ihrem Knie. Sie hat auch ein Problem, sie hat ein Herzleiden. Ja. Und sie hat Schwäche, Flattern und solche Dinge, besonders wenn Sie versuchen sich hinzulegen, es nimmt den Atem. Seht? Das ist gestern Abend passiert. Denkt daran, ich lese nicht ihre Gedanken, aber ich weiß, worüber sie gebetet habt. Sie

wollten heute deswegen ausgerufen werden, und Er hat Ihnen geantwortet. Nun, Sie können auch kaum aufstehen, weil Sie Arthritis haben. Das stimmt. Und dann, eine weitere Sache, Sie haben ein Magenleiden, das ist ein Geschwulst im Inneren des Magens. Das ist wahr. Glauben Sie mir jetzt, dass ich Sein Prophet bin? Ich sage es trotzdem. Glaube, und Sie werden gesund werden.

182 Was ist mit *Ihrem* Magenproblem? Glauben Sie, dass Gott auch Ihr Magenleiden heilen wird, während Sie dort sitzen? Glauben Sie es? In Ordnung, dann können Sie Ihre Heilung Ihres Magens haben. Amen.

183 Möchten Sie mit dem Rauchen aufhören, meine Dame? Glauben Sie, Gott wird Sie dazu bringen, mit dem Rauchen aufzuhören? Haben es schon lange versucht. Sie haben auch Magenprobleme; haben versucht, mit dem Rauchen aufzuhören. Das ist es, was Ihre Magenprobleme verursacht. Werden Sie damit aufhören? Ich sende es von Ihnen fort, im Namen von Jesus Christus, wegen ihres Glaubens, Ihn zu berühren.

Ich fordere euch auf, Gott zu glauben!

184 Hier ist eine kleine Frau, die dort sitzt und für sie betet . . . eine geliebte Person im Krankenhaus, die mit Krebs im Sterben liegt. Genau. Es ist ein Onkel. Das stimmt. Sie sind entweder . . . Sie sind die Frau eines Predigers. Glauben Sie mit ganzem Herzen, der Mann wird gesund werden.

185 Ich fordere euch auf, Gott zu glauben! Was ist das? Die Ausweisung von Jesus Christus. Ihr sagt: „Was ist Christus?“

186 Er ist das Wort. „Im Anfang war das Wort, das Wort war bei Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ „Das Wort ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert, ein Unterscheider der Gedanken und Absichten des Herzens.“ Könnt ihr nicht sehen, dass das Wort in den letzten Tagen unter uns gekommen ist? Es ist der Heilige Geist, der das Wort Gottes nimmt und Jesus Christus identifiziert, der das Zeichen ist. Amen. Glaubt Ihr? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.]

187 Wie viele haben Gebetskarten? Lasst alle auf *dieser* Seite, die Gebetskarten haben, sich *hier* in dieser Reihe aufstellen. Stellt euch einfach alle auf diese Seite, nur diese Seite, stellt euch hier draußen in den Gang. Nein, auf der rechten Seite des Ganges, bitte genau dort. Platzanweiser, geht zu eurem Platz. Dann, wenn sie fertig sind, lasst die anderen aufstehen, nachdem sie durchgekommen sind, dann umgekehrt mit der anderen Seite. Seid jetzt alle andächtig.

188 Der Heilige Geist übernahm die Versammlung, es wurde genug gesagt und getan, um es zu beweisen. Wie viele glauben, dass Er hier ist? Wie viele glauben, dass das das Zeichen ist? Wie viele glauben, dass es das Wort ist? [Versammlung beginnt sich zu freuen—Ed.] Schaut, wie viele wissen, dass das Buch der Hebräer

sagt, dass: „Das Wort Gottes die Gedanken unterscheidet, die im Herzen sind“? Wie viele wissen das? Wie viele wissen, dass das der Grund ist, weshalb Jesus die Gedanken in ihren Herzen unterscheiden konnte, weil Er das Wort war? Wie viele glauben das? Wie viele glauben, dass es das war, was mit den Propheten war? Sie waren es, zu denen das Wort kam. Nun, wenn das Wort zu uns zurückkehrt, wird Es nicht dasselbe tun? Wie kann dann das Wort, das das Wort identifiziert, durch das Wort verkehrt sein? Oh, Gnade! Ehrfürchtig!

189 Hey, diese Dame, die hier sitzt, sie hat auch etwas auf dem Herzen. Ich habe mich gerade umgedreht und es erfasst. Sind Sie nicht Frau Grant? Ich habe das nie gewusst. Aber Sie sind Frau Grant, denn ich sehe Sie damit. Sie haben eine Nervosität, die Sie quält. Sie haben, Ihr Sohn hat etwas anderes . . . sein Blut tropft irgendwie. Ich fordere Sie auf, es zu glauben! Amen. Er ist der Meister der Situation. Er ist der Meister des Todes.

Lasst uns beten.

190 Herr Jesus, während Deine Gegenwart uns hier in diesem Gebäude salbt und wir uns bewusst sind, dass dies der Heilige Geist ist, bete ich, Herr, dass Du jede Person heilst, die diese Taschentücher trägt.

191 Einmal, sind wir in der Bibel gelehrt worden, dass Dein Volk, genau in der Linie der Pflicht, das Rote Meer überquerten, und das Meer kam ihnen in den Weg, auf ihrem Weg ins verheißene Land. Gott schaute mit zornigen Augen durch diese Feuersäule hinab und das Meer bekam Angst, bewegte sich zurück, und Israel ging weiter ins verheißene Land, genau auf der Linie der Pflicht.

192 O Herr Gott, lass Deine Augen durch das Blut von Jesus Christus schauen, hinunter in dieses Zeichen hier hinein, das wir heute über diese Taschentücher halten. Und möge jeder, der dies trägt, möge die Krankheit Angst bekommen, möge sie zurückgehen und Dein Volk hinüberziehen lassen zur Verheißung guter Gesundheit. „Das Gebet des Glaubens wird die Kranken retten.“ Im Namen von Jesus Christus, möge es so sein. Amen.

193 Wie viele gläubige Methodistenprediger sind hier, Baptistenprediger, Presbyterianische Prediger, Baptistenprediger, Lutheraner oder Pfingstler? Wie viele von euch glauben, dass Dies die Wahrheit ist? Kommt hierher und stellt euch zu mir, während wir für die Kranken beten. Kommt hierher, alle ihr Prediger, die glauben.

194 Es ist in Ordnung, nicht wahr? Bruder Grant, ist das in Ordnung? [Bruder Grant sagt: „Sicher.“—Ed.] Uh-huh.

195 Komm hierher, Bruder. Bruder Grant hat einen Dienst für die Kranken zu beten. Ein edler Mann, ein guter Mann, ein Mann, den Gott erhört und Gebet beantwortet, Bruder Grant. Ich bin

froh, heute meinen Arm um ihn zu legen und das zu sagen, und mein Bruder. Jetzt wird er hier unten sein und mit mir beten.

196 Wenn ihr durch diese Reihe kommt, genauso, als wenn ihr unter das Kreuz kommt. Brüder, macht genau hier eine doppelte Reihe. Bildet eine doppelte Reihe; einige hier oben, einige dort unten.

197 Bruder Roy Borders, wo bist du? Bruder Roy Borders, ich dachte, er wäre hier. [Jemand sagt: „Er wird gleich zurück sein.“—Ed.]

198 Schaut hierher zu den Predigern, würdet ihr es tun! Schaut dort hin. Das gibt mir ein gutes Gefühl, Brüder. Prediger des Kreuzes, Männer, die hier oben stehen, um sich mit der Botschaft zu identifizieren. Was kann passieren?

199 Nun, schaut, legt es jetzt nicht auf die Prediger. Sie sind gekommen, um sich auszuweisen. Wenn ihr hier durchgeht, identi-. . . haltet das Zeichen vor euch: „Herr Jesus, ich habe meine Sünden bekannt. Im Gegenzug gibst Du mir die Taufe des Heiligen Geistes. Ich bin ein gekauftes Produkt. Sünde, Krankheit oder nichts kann mich von hier an halten. Ich bewege mich richtig.“ Halte das, oh, vor dich und gehe hier durch, und Gott wird dich heilen und du wirst frohlockend von hier gehen, glücklich, und gesund sein. Glaubt ihr es? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.]

200 Nun, jede Person hier drinnen, lasst uns die Häupter beugen, Brüder, während wir zusammen sind. Wir wissen nicht, was geschehen wird. Wir wissen es einfach nicht. Es gibt keinen Grund für eine kranke Person, dieses Gebäude heute Nachmittag zu verlassen. Haltet dieses Zeichen in eurem Herzen, geht direkt durch diese Gebetslinie, wo Prediger, die ihr Leben dem—dem Gottesdienst geweiht haben, hier stehen und euch die Hände auflegen, während ihr hindurchgeht.

Ihr sagt: „Wofür hast du das gemacht, Bruder Branham?“

201 Ich möchte, dass ihr alle wisst, dass nur. . . Ich bin nicht der Heiler. Diese Männer haben genauso das Recht, für die Kranken zu beten wie alle anderen. Offen gesagt glaube ich, dass Gott ihre Gebete eher erhören wird, bevor Er meine erhört. Ich bin müde und erschöpft, und alles. Ich—ich glaube, dass Er ihre Gebete erhören wird. Und hier stehen sie mittendrin, um sich auszuweisen, schämen sich nicht, ihren Platz einzunehmen. Ich schätze solche Männer.

202 Nun, Brüder, ich kenne eure Gefühle. Ich bin, ich bin eins mit euch. Ich bin derjenige, der sein Netz mit euch ausgeworfen hat, hier draußen in Texas, um zu versuchen, jeden einzelnen von diesen Fischen zu fangen, die Gott dort draußen zum Leben bestimmt hat. Ich tue mein Bestes. Ich bin bei euch, einhundert Prozent. Manchmal schimpfe und schreie ich über Organisation und so weiter. Das bedeutet nicht, dass ich gegen dich bin, mein

Bruder. Ich will sagen, ich bin gegen das System, das uns davon trennt, Brüder zu sein, wegen irgendeiner religiösen Lehre. Wir sind Brüder durch die Taufe des Heiligen Geistes. Wir halten dasselbe Zeichen. Wir haben dasselbe Blut empfangen, also lasst uns das glauben. Wir können uns Dort begegnen (nicht wahr?), Brüder, jeder von uns unter dem Blut.

203 Nun, ich wurde als ein Baptist ordiniert. Vielleicht bist du ein Methodist oder Lutheraner oder Prebyster, Pfingstler, Einsheit, Zweiheit, Dreiheit, oder was immer du hast, Gemeinde Gottes, was immer es ist. Das macht keinen Unterschied. Wir können uns über diese kleinen Dinge nicht einigen, dann lasst es uns vergessen.

204 Etwas, worüber wir uns einigen können, dass Jesus Christus, unser Retter, für unsere Sünden gestorben ist, auferstanden ist und uns das Zeichen gegeben hat. Wir stehen hier mit unseren Gebeten, um sie über diese kranken Brüder und Schwestern zu halten, die durch diese Reihe gehen. Ich werde es von ganzem Herzen glauben.

205 Ich sah etwas gerade jetzt geschehen. Amen. Ich weiß, ihr denkt, ich bin verrückt, aber ich fühle mich gut verrückt. Ich hoffe nur, dass ich so bleiben kann. Ja, mein Herr. Ich fühle mich auf diese Weise einfach wunderbar.

Lasst uns beten.

206 Herr Jesus, ich gehe hier runter von dieser Plattform, um mich mit diesen Brüdern zu identifizieren. Ich identifiziere mich mit ihnen, während wir alle unsere Zeichen in unseren Händen und in unseren Herzen halten. Während wir Deinem Befehl gehorchen: „den Kranken die Hände aufzulegen, und sie werden gesund werden.“ Möge jede Person, die hier durchgeht, ihr Zeichen vorzeigen, dass sie den Heiligen Geist empfangen haben, dass sie ein wiedergeborenes Kind Gottes sind, dass sie es von ganzem Herzen glauben. Und während sie durchziehen, mögen sie diese Krankheit und Leiden ihres Leibes verfluchen. Und mögen sie frohlockend von hier gehen, im Wissen, dass ihr Glaube sie gesund gemacht hat.

207 Und, Herr Gott, während wir wie im Alten Testament unsere Hände auf das Opfer legen, um uns mit dem Opfer zu identifizieren, so legen wir unsere Hände auf Jesus und identifizieren uns mit Ihm. Er hat uns jetzt Seine Hände im Dienst aufgelegt, sich Selbst mit uns durch Zeichen und Wunder identifiziert. Und wir legen den Kranken die Hände auf, um uns mit ihnen zu identifizieren, mit unserem Glauben, der sich mit ihnen verbunden hat. Krankheit muss verschwinden, und möge sie es tun im Namen von Jesus Christus, während wir hier hinabgehen, um es zu empfangen.

Lasst die ganze Versammlung beten.

208 Roy oder jemand komm hierher und stell dich an dieses Mikrofon und halte die Reihen in Ordnung.

209 Schaut, während ihr jetzt hier durchgeht, kommt und glaubt, kommt und betet. Wir werden den Kranken einfach die Hände auflegen. Kommt direkt hindurch. Betet. Wenn ihr durch die Reihe dieser Prediger geht, wenn ihr auf Krücken geht, legt sie nieder und geht weg. Wenn ihr Krebs hattet, Krankheit, sagt: „Der Arzt hat alles getan, was er konnte, er hat alles getan, was er konnte, und er sagte, ich werde sterben müssen. Ich werde nicht sterben. Hier ist mein Zeichen, Herr. Du hast mir siebzig versprochen. Ich gehe direkt hier durch, tue es." Seht, tut das. Werdet ihr es tun? [Versammlung sagt: „Amen."—Ed.] In Jesu Namen, möge es so sein. Amen.

210 In Ordnung, lasst die Reihe durch. [Bruder Branham und die Prediger beten für die Kranken, während ein Bruder die Versammlung beim Singen von *Glaube Nur* und anderen Liedern führt. Leerstelle auf dem Band—Ed.]

Ich glaube!
Alle meine Zweifel sind in der Quelle begraben.

211 Glaubt ihr es? [Versammlung sagt: „Amen."—Ed.] Amen. Oh, ist Er nicht wunderbar? [„Amen."] Einige von ihnen waren auf diesen Liegen und Bahren, sie standen direkt auf und gingen weg; ließen sie einfach dort liegen und ging weg. Oh, jeder könnte jetzt geheilt werden, der es glaubt. Glaubt ihr? [„Amen."]

212 Gib uns den Ton an: *Ich Liebe Ihn*, bitte, Schwester; das alte Lied: „Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn, weil . . ."? Lasst uns alle einfach unsere Stimmen und unsere Hände, unsere Herzen zu Gott erheben und singen: „Ich liebe Ihn, Ich liebe Ihn, weil Er mich zuerst geliebt hat." Jeder jetzt.

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,
Weil Er mich zuerst geliebt hat
Und brachte mir Erlösung
Auf Golg- . . .

213 Eine Dame kommt aus dem Rollstuhl, geht mit der Unterstützung von zwei Männern hier herüber. „Ich . . ." Lasst uns mit den Händen zu Gott winken: „Ich liebe Ihn!"

Ich liebe Ihn
Weil Er mich zuerst geliebt hat
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha . . .

Lasst uns Ihn jetzt einfach alle preisen!

214 Ehre sei Gott! Wie danken wir Dir, Herr Jesus, für Deine Güte, Deine Gegenwart. Oh, wir danken Dir für das Zeichen, Herr. Wir sind gerettet und erfüllt mit dem Geist, der Heilige

Geist durchflutet jetzt unsere Leiber. Wie danken wir Dir dafür, Vater! Oh, in Jesu Namen danken wir Dir. Amen. Amen.

215 Jeder schüttelt die Hände, sagt: „Preis den Herrn!“ Schüttelt einander die Hand, sagt: „Preis den Herrn! Preis den Herrn!“ (. . .?. . .) In Ordnung, jetzt wieder alle zusammen:

Ich liebe Ihn

Hände hoch, Herzen hoch.

Ich . . .

Drücke es einfach von Herzen aus.

Weil Er mich zuerst geliebt hat (Werdet ihr uns entlassen?)
Und brachte mir Erlösung
Auf Golgatha's Baum.

216 Lasst uns jetzt sehr ehrfürchtig die Häupter beugen, während ich den Gottesdienst jetzt Bruder Grant übergebe um zu Entlassen; Danke jedem Einzelnen von euch. Zuerst danken wir dem Herrn für Seine Güte, Seine Barmherzigkeit und die Zusicherung, die wir, so hoffe ich in eurem Herzen hinterlassen haben, dass wir nicht alleine hier sind. Unser großer Kapitän ist unter uns. Der Ruf des Königs ist im Lager. Und wir danken dem Herrn, Seine große Kraft und Seine große Gnade zu sehen. Und lasst uns jetzt ehrfürchtig die Häupter beugen. Bruder Grant.

Das Zeichen GER64-0308
(The Token)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Sonntagnachmittag, den 8. März 1964 im Soul's Harbor Temple in Dallas, Texas, U.S.A. predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2022 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org